



BürgschaftsBank

Schleswig-Holstein

GESCHÄFTSBERICHT 2024

15

JAHRE

BERICHT ÜBER DAS 75. GESCHÄFTSJAHR
(1. Januar bis 31. Dezember 2024)



DAS BB-SH-TEAM

Mit starkem Engagement und hoher Kompetenz erleichtern wir mittelständischen Unternehmen in Schleswig-Holstein den Weg zu Krediten und Beteiligungen.



	2	<i>Grußwort</i>
	3	<i>Vorwort der Geschäftsführung</i>
	4	<i>Die Bürgschaftsbank auf einen Blick</i>
	7	<i>Verband Deutscher Bürgschaftsbanken</i>
	8	<i>Wirtschaftsförderung in Schleswig-Holstein</i>
	9	<i>Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH</i>
	10	<i>Förderbeispiel Bonbonkocherei Hermann Hinrichs, Eckernförde</i>
Jahresabschluss 2024	12	<i>Bericht der Geschäftsführung / Lagebericht</i>
	22	<i>Bilanz</i>
	23	<i>Eventualverbindlichkeiten</i>
	24	<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>
	25	<i>Anhang zum Jahresabschluss</i>
	26	<i>Zur Bilanz</i>
	29	<i>Zur Gewinn- und Verlustrechnung</i>
	30	<i>Entwicklung des Anlagevermögens</i>
	32	<i>Organe der Bürgschaftsbank</i>
	35	<i>Bestätigungsvermerk</i>
	36	<i>Bericht des Aufsichtsrates</i>
	37	<i>Förderbeispiel Bau & Möbeltischlerei Buhr GmbH, Neumünster</i>
	38	<i>Übernommene Bürgschaften</i>
	40	<i>Treuhandtätigkeit</i>



Das vergangene Jahr hielt für die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein ein besonderes Highlight bereit: Sie hat ihr 75-jähriges Jubiläum gefeiert! Im März 1949 gegründet, ist sie damit nicht nur die älteste Bürgschaftsbank in Deutschland, sondern auch älter als die Bundesrepublik selbst - das ist schon etwas sehr Besonderes.

Es war mir eine Freude und eine Ehre, ein Grußwort zu dem Festakt halten zu dürfen. Mit rund 200 Teilnehmenden war das Who is Who der schleswig-holsteinischen Wirtschaft vertreten.

Was hat damals zur Gründung der Bürgschaftsbank geführt? Vier Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg lag die Wirtschaft noch am Boden, Ruinen, wohin man sah, rund eine Million Flüchtlinge waren nach Schleswig-Holstein gekommen, die Bevölkerungszahl hatte sich in kürzester Zeit fast verdoppelt. Durch die Währungsreform und Einführung der Deutschen Mark waren die ersten Schritte zum Wiederaufbau gelegt, die Hungerjahre waren vorbei, man konnte gesellschaftlich und wirtschaftlich endlich nach vorne blicken.

Die Unternehmen brauchten Geld, um ihre Geschäftsmodelle zu verwirklichen – und stießen auf einschneidende Kreditrestriktionen. Schon damals war klar: Wo Kreditmittel nicht banküblich besichert werden können, scheitert die beste Geschäftsidee, kommt die beste Produktentwicklung oder der innovativste unternehmerische Einsatz gar nicht erst zur Entfaltung. Ohne ausreichende täglich verfügbare Liquidität wird kein Unternehmen gegründet, hat kein Unternehmen Bestand.

Das Land Schleswig-Holstein und die Landesbank waren maßgeblich an der Gründung der - damals noch so genannten - Landesgarantiekasse beteiligt. Auch die Kreditinstitute sowie die Kammern und Wirtschaftsverbände im Lande wurden mit ins Boot geholt.

Unsere Bürgschaftsbank hat eine beachtenswerte Erfolgsgeschichte hingelegt. Seit ihrem Bestehen hat sie über 3,3 Milliarden Euro an Bürgschaften und Garantien vergeben. Eine überwältigende Summe, mit der im Laufe der Jahrzehnte in Schleswig-Holstein viele wichtige unternehmerische Entwicklungen und Investitionen angestoßen werden konnten.

Auch wenn sich in den letzten 7 ½ Jahrzehnten vieles geändert hat, die wesentlichen Grundpfeiler der Bürgschaftsbank bleiben konstant:

- Das unermüdliche Engagement und die hohe Kompetenz der Geschäftsführung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Kern des Erfolgs.
- Die Bürgschaftsbank nimmt eine tragende Rolle im Wirtschaftsleben unseres Landes ein.
- Sie ist ein verlässlicher Partner für die Kreditwirtschaft und die Unternehmerinnen und Unternehmer, die mutig genug sind, Investitionen zu tätigen, unternehmerische Ziele zu verfolgen und ihre Ideen zu verwirklichen.
- Sie wird weiterhin eine treibende Kraft sein, um Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein zu schaffen und das Wachstum unserer Wirtschaft zu unterstützen.
- Die Kreditinstitute, die Kammern und Verbände sowie das Land Schleswig-Holstein stehen fest an der Seite der Bürgschaftsbank.

Gerade auch in dieser Zeit reißen die Herausforderungen nicht ab. Wir müssen unseren Mittelstand weiterhin stärken, denn er ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Unternehmen brauchen nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch stabile Rahmenbedingungen und Zugang zu zukunftsfähiger Infrastruktur.

Ein entscheidender Faktor für den wirtschaftlichen Aufschwung ist die konsequente Ausrichtung auf grüne Energien und nachhaltige Technologien. Schleswig-Holstein hat sich als Vorreiter im Bereich der Zukunftstechnologien etabliert und profitiert zunehmend von dieser zukunftsorientierten Ausrichtung. Schleswig-Holstein nimmt beim Glasfaserausbau eine bundesweite Spitzenposition bei den Flächenländern ein. Aktuell können bereits 77% der Haushalte einen Glasfaseranschluss erhalten und 51% der Haushalte haben einen solchen Anschluss bereits gebucht. Das stärkt nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen, sondern auch die Attraktivität des Landes als Standort für Innovationen und Gründungen.

Lassen Sie uns das Jahr 2025 als Chance begreifen: Für einen nachhaltigen Aufschwung, für Innovation und für eine Wirtschaft, die widerstandsfähig gegenüber neuen Herausforderungen ist! Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam – Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen können.

Ich danke Ihnen allen, dass Sie mit Ihrem Einsatz und Ihrer Innovationskraft Schleswig-Holstein voranbringen. Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein wird dabei auch in ihrem 76. Jahr des Bestehens eine sehr wichtige und verlässliche Rolle spielen.


Minister Claus Ruhe Madsen

Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus
des Landes Schleswig-Holstein



Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Liebe Leserinnen und Leser unseres Geschäftsberichts 2024,

in der Welt der Wirtschaft sind wir alle Teil eines großen Netzwerks, in dem jede Idee, jedes Unternehmen und jede Entscheidung wie ein Puzzlestück ist, das zum Gesamtbild beiträgt.

2024 war für uns als Wirtschaftsförderer ein Jahr, in dem wir viele dieser Puzzlestücke zusammengefügt haben. Gemeinsam haben wir nicht nur finanzielle Unterstützung geboten, sondern auch Vertrauen und Perspektiven geschaffen.

2024 war für uns als Bürgschaftsbank ein ganz besonderes Jahr, denn wir konnten unser 75-jähriges Jubiläum feiern. Gegründet 1949, um den Wiederaufbau zu unterstützen, sahen wir uns auch 2024 ganz besonderen Herausforderungen gegenüber – das zweite Jahr in Folge schrumpfte die deutsche Wirtschaft. Neben hohen Energiekosten und einem erhöhten Zinsniveau verhinderte auch die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft eine Erholung. Und so rutschte Deutschlands Wirtschaft erneut in die Rezession.

Trotz aller Herausforderungen war dieses Geschäftsjahr der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein aber auch geprägt von bemerkenswerten Erfolgen, die wir gemeinsam mit unseren Partner:innen und Kund:innen erreichen konnten. In einer Zeit, in der die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich ständig verändern, bleibt unser Ziel seit 75 Jahren unverändert: Wir möchten kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) den Zugang zu Finanzierungen erleichtern und sie dabei unterstützen, ihre Ideen und Projekte erfolgreich umzusetzen. Mit unserer Erfahrung und Kompetenz helfen wir dabei, die Puzzleteile einer Finanzierung so passgenau zusammen zu stecken, dass sie Bestand hat.

Unsere Bürgschaften sind nicht nur ein finanzielles Instrument, sondern auch ein Zeichen des Vertrauens in die Innovationskraft und das Unternehmertum in unserer Region. Wie eh und je gilt unser Leitsatz: Es darf kein sinnvolles Vorhaben aus Mangel an Sicherheiten scheitern.

Besonders stolz sind wir daher auf die zahlreichen Projekte, die wir in diesem Jahr begleiten durften. Sie zeigen, wie vielfältig und dynamisch die Unternehmenslandschaft ist. Von Existenzgründer:innen und Unternehmensnachfolgen bis hin zu Start-ups und etablierten Betrieben, die sich neu erfinden oder erweitern wollen – wir sind dankbar, Teil dieser spannenden Entwicklungen zu sein.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserem engagierten Team bedanken, das mit Leidenschaft und Expertise dafür sorgt, das jeweils fehlende Puzzleteil anzubieten und unsere Mission erfolgreich zu erfüllen. Ebenso gilt unser Dank unseren Partner:innen, den Kreditinstituten und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft (MBG) sowie unseren Kund:innen, die uns ihr Vertrauen schenken und mit uns gemeinsam an einer starken Wirtschaft arbeiten. Erwähnen möchten wir zudem unser starkes Netzwerk aus Kammern, Fachverbänden, Ministerien, IB.SH-Förderlotsen und WT.SH, die uns mit entgeltfreien Informationen und Gutachten bei unseren Entscheidungen unterstützen sowie unsere Gremien, die uns mit Wissen und Erfahrung begleiten. Herzlichen Dank!

Wir laden Sie ein, die nachfolgenden Seiten durchzublättern und mehr über unsere Aktivitäten, Erfolge und die Herausforderungen, die vor uns liegen, zu erfahren. Hier berichten wir über den Verlauf unseres Geschäftsjahres 2024 und zeigen am Beispiel der Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH, wie unsere Wirtschaftsförderung konkret aussieht und mit dazu beiträgt, den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein in seiner Attraktivität weiter zu stärken. Auch im nächsten Geschäftsjahr freuen wir uns darauf, an das Vergangene anzuknüpfen und einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaft zu leisten.

Herzliche Grüße

Ihre Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH

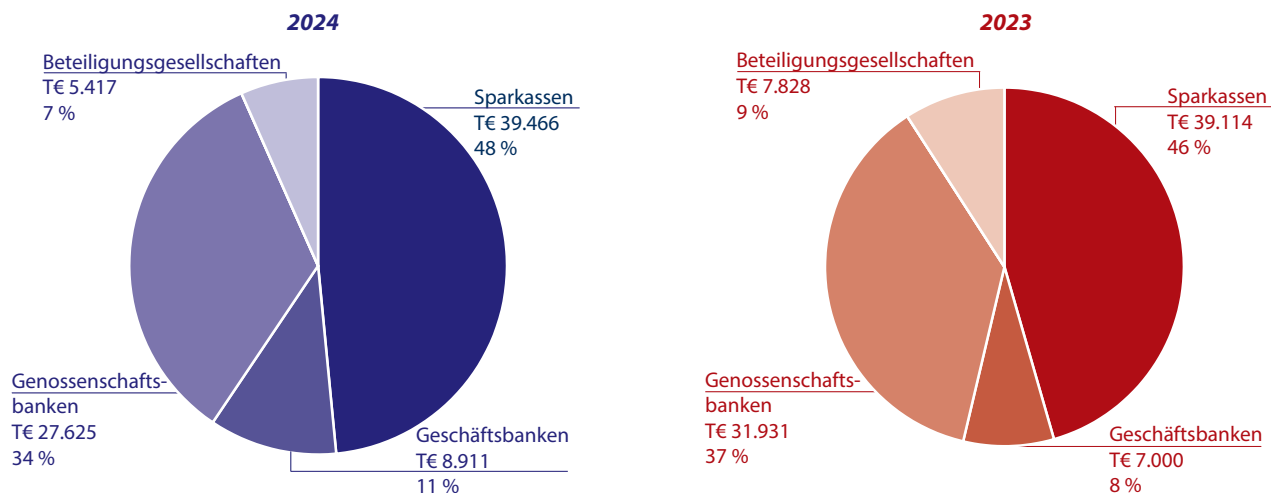
gez. Holger Zervas

gez. Carsten Müller

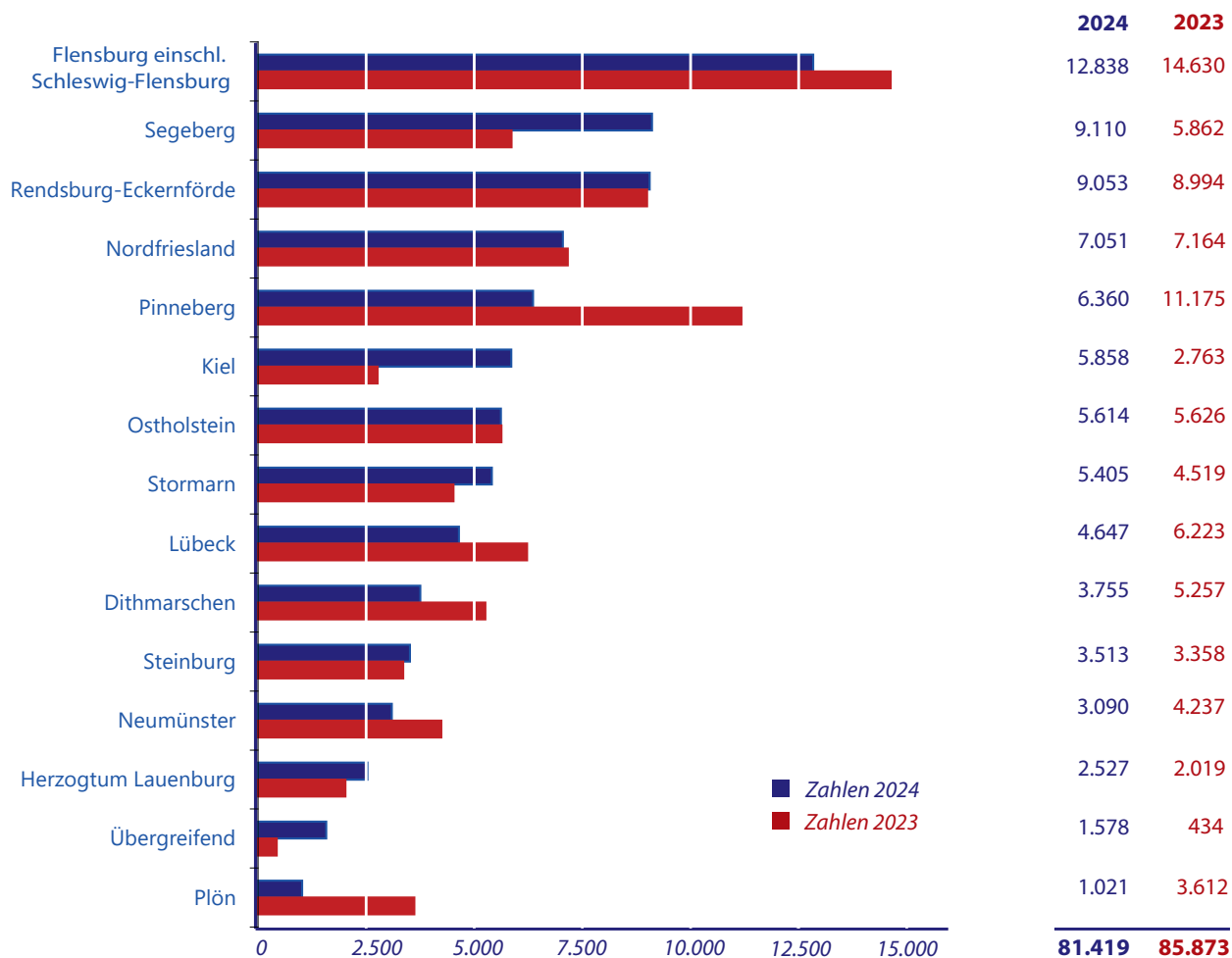
DIE BÜRGSCHAFTSBANK AUF EINEN BLICK

Bewilligungen 2024

Gliederung nach Kreditinstituten (Bürgschaftsbeträge in T€ / in % des Jahres)



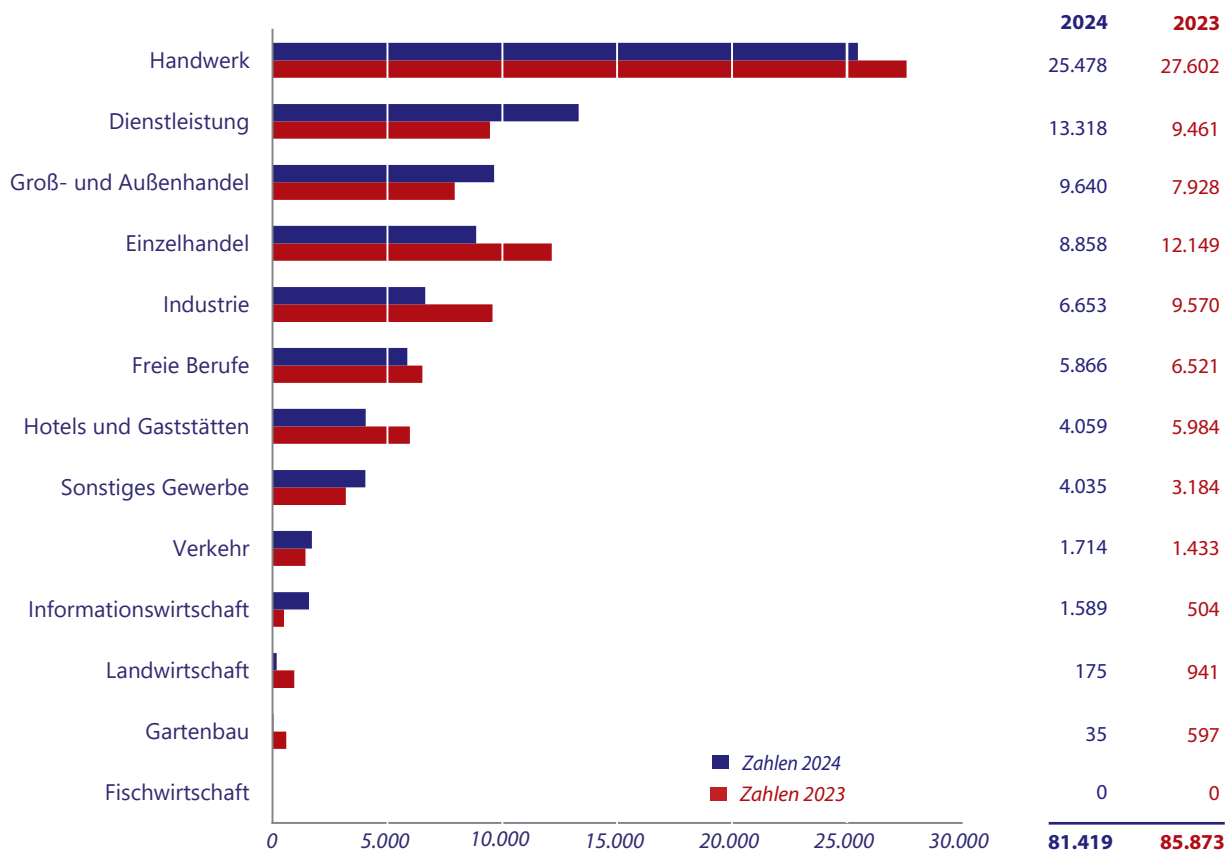
Gliederung nach Kreisen (Bürgschaftsbeträge in T€)



DIE BÜRGSCHAFTSBANK AUF EINEN BLICK

Bewilligungen 2024

Gliederung nach Wirtschaftsbereichen (Bürgschaftsbeträge in T€)



Entwicklung des Bürgschaftsobligos

Bürgschaftsobligo	Kunden	Bürgschaftsfälle	T€	Bürgschaftsobligo	Kunden	Bürgschaftsfälle	T€
31.03.50		176	2.285	31.12.11	3.414	4.225	361.038
31.12.60		1.326	21.088	31.12.12	3.376	4.215	348.556
31.12.70		2.096	56.536	31.12.13	3.356	4.194	343.951
31.12.80		2.706	137.217	31.12.14	3.255	4.139	341.403
31.12.90		4.789	245.899	31.12.15	3.165	4.017	333.353
31.12.95		3.564	240.855	31.12.16	3.121	3.938	338.882
31.12.96		3.557	232.672	31.12.17	3.062	3.868	348.711
31.12.97		3.528	226.173	31.12.18	3.073	3.903	366.189
30.12.98	1.829	3.963	248.393	31.12.19	2.951	3.740	383.018
31.12.99	1.997	4.336	270.908	31.12.20	2.897	3.629	403.359
31.12.00	2.079	4.456	272.541	31.12.21	2.843	3.535	424.463
31.12.01	2.154	4.524	284.229	31.12.22	2.782	3.448	433.709
31.12.02	2.178	4.622	284.429	31.12.23	2.741	3.375	441.113
31.12.03	2.238	4.661	293.258	31.12.24	2.652	3.284	449.170
31.12.04	2.381	4.719	308.530				
31.12.05	2.528	4.833	324.411				
31.12.06	2.671	4.965	337.519				
31.12.07	2.797	3.453	343.241				
31.12.08	3.008	3.700	350.236				
31.12.09	3.210	3.954	364.770				
31.12.10	3.367	4.170	369.615				

DIE BÜRGSCHAFTSBANK AUF EINEN BLICK

Zusammensetzung des Bürgschaftsobligos am 31.12.2024

Wirtschaftszweig	Kunden	Kreditsumme T€	Bürgschaftssumme T€
Dienstleistung	384	85.034	56.170
Einzelhandel	348	78.309	50.955
Fischwirtschaft	9	783	494
Freie Berufe	177	40.738	26.754
Gartenbau	35	5.740	4.011
Groß- und Außenhandel	167	71.160	42.873
Handwerk	835	204.255	140.581
Hotels und Gaststätten	275	54.518	36.826
Industrie	128	60.680	39.490
Informationswirtschaft	54	12.628	8.567
Landwirtschaft	54	15.752	8.973
Sonstiges Gewerbe	116	36.603	24.458
Verkehr	70	12.934	9.020
Gesamt	2.652	679.136	449.170 *

Zum Vergleich

Stand am 31.12.2024	2.652	679.136	449.170
Stand am 31.12.2023	2.741	665.711	441.113

Veränderung

absolut	89	-13.425	-8.057
in %	-3,2	2,0	1,8

* Hiervon sind durch Rückbürgschaften gedeckt T€ 313.999.

Wir sind Mitglied im



Die Bürgschaftsbanken in den 16 Bundesländern sind im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. (VDB) zusammengeschlossen. Der VDB nimmt die Interessenvertretung der deutschen Bürgschaftsbanken wahr. Seit 2012 sind auch 14 MBGen assoziierte Mitglieder im VDB. Er hält Kontakt zu den zuständigen Bundesministerien der Wirtschaft und der Finanzen, zur Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), zur Europäischen Kommission und zu weiteren Organisationen.

GENEHMIGTE BÜRGSCHAFTEN UND GARANTIE DER BÜRGSCHAFTSBANKEN 2024

NACH BUNDESLÄNDERN (IM VERGLEICH ZUM VORJAHR)

Bundesland	2024 Anzahl*	Veränderung in %	2024 Kredit/Bet. Mio. €	Veränderung in %	2024 Bürgsch./Gar. Mio. €	Veränderung in %
Baden-Württemberg	1.783	-4,8%	577,8	-1,8%	356,0	-2,0%
Bayern	167	24,6%	135,4	33,9%	69,0	26,1%
Berlin	200	25,8%	81,7	17,7%	61,1	19,3%
Brandenburg	215	-3,2%	107,3	6,7%	81,4	5,6%
Bremen	62	6,9%	29,8	18,8%	18,9	12,3%
Hamburg	313	2,6%	80,4	-16,6%	51,7	-13,9%
Hessen	178	15,6%	100,8	23,0%	75,6	22,5%
Mecklenburg-Vorpommern	101	-15,1%	45,8	-11,2%	33,6	-9,5%
Niedersachsen	240	-6,6%	117,1	-9,3%	76,0	-7,8%
Nordrhein-Westfalen	289	8,2%	155,3	7,3%	111,7	6,9%
Rheinland-Pfalz	135	-18,7%	63,3	-11,5%	47,0	-13,5%
Saarland	47	17,5%	16,7	25,5%	10,3	16,1%
Sachsen	171	3,6%	63,1	-5,0%	45,8	-6,2%
Sachsen-Anhalt	82	5,1%	37,6	4,2%	28,8	7,3%
Schleswig-Holstein	371	-7,3%	122,4	-3,5%	81,4	-5,2%
Thüringen	108	-9,2%	55,6	-6,3%	42,4	-7,3%
Insgesamt	4.462	-1,3%	1.790,1	1,3%	1.190,7	0,8%

* Doppelzählung bei Bürgschaft plus Garantie

REGIONALE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zur Wirtschaftsförderlandschaft in Schleswig-Holstein gehören auch die regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften, die Unternehmen vor Ort in vielfältiger Weise betreuen. Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein möchte diese in loser Reihenfolge im Rahmen ihrer Geschäftsberichte vorstellen.

In diesem Jahr stellen wir die Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH vor:



„Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön: Impulsgeber für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“

Die Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH (WFA) ist der zentrale Partner für Unternehmen, Existenzgründer:innen, Investor:innen und Kommunen im Kreis Plön. Ihre Aufgabe ist es, die wirtschaftliche Entwicklung in der Region aktiv zu fördern und optimale Rahmenbedingungen für unternehmerisches Wachstum zu schaffen. Sie versteht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung und bietet umfassende Unterstützung in den Bereichen Standortentwicklung, Unternehmensförderung und Fachkräftesicherung.

Schwerpunkte & Leistungen

1. **Standortberatung & Gewerbeflächenvermittlung:** Die WFA unterstützt Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Gewerbeflächen und -immobilien und begleitet sie durch behördliche Genehmigungsprozesse.
2. **Existenzgründung & Unternehmensnachfolge:** Gründer:innen werden von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung beraten und erhalten Zugang zu Netzwerken und Finanzierungspartnern.
3. **Fördermittel- & Finanzierungsberatung:** Die WFA informiert über regionale, nationale und europäische Förderprogramme und unterstützt Unternehmen bei der Antragstellung.
4. **Innovation & Digitalisierung:** Die WFA begleitet Unternehmen bei der Entwicklung und Implementierung digitaler und innovativer Lösungen.
5. **Fachkräftegewinnung & -bindung:** Durch gezielte Maßnahmen hilft die WFA, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Region als attraktiven Wirtschaftsstandort zu etablieren.
6. **Tourismusförderung:** Innovative Konzepte für barrierefreien und nachhaltigen Tourismus sowie die bessere Vernetzung touristischer Angebote sind zentrale Bestandteile der Arbeit der WFA.
7. **Internationale Kooperationen:** Die WFA initiiert und betreut insbesondere Projekte mit dänischen Partnern, um wirtschaftliche Synergien zu schaffen und die deutsch-dänische Zusammenarbeit zu stärken.
8. **Gründerzentrum und Coworking Space:** betriebseigenes Gewerbe- und Technik-Zentrum in Schwentinental mit einem Dienstleistungskonzept zur vorrangigen Unterstützung von Existenzgründungen und jungen Unternehmen sowie zur Ansiedlung von bestehenden Unternehmen

Nachhaltige Projekt- und Gewerbeflächenentwicklung

Die WFA legt großen Wert auf die Entwicklung nachhaltiger Gewerbeflächen. Prokurist Christian Kliesow betont: "Unsere Aufgabe ist es, Unternehmen bei der Ansiedlung und Erweiterung zu unterstützen. Dabei achten wir besonders auf nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen." Ein Beispiel hierfür ist die geplante Modernisierung des Gewerbe- und Technikzentrums (GTZ) in Schwentinental, bei der energetischen Effizienz und Flächenoptimierung im Vordergrund stehen.

Förderung von Innovation und Forschung

Geschäftsführerin Wiebke Ehlers hebt hervor: "Die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft bergen ebenso viele Chancen, die es zu nutzen gilt – und das gilt besonders für den Kreis Plön, der sehr viel Potenzial für eine prosperierende Zukunftsregion mitbringt." Die WFA arbeitet eng mit Forschungseinrichtungen, Hochschulen (CAU und FH) sowie Unternehmervereinigungen zusammen, um Innovationen voranzutreiben und in die Praxis zu überführen.

Stärkung des Tourismus

Wirtschaftsförderer Sascha Skudelny unterstreicht: "Der Kreis Plön bietet mit seiner malerischen Landschaft und kulturellen Vielfalt ideale Voraussetzungen für nachhaltigen Tourismus. Wir arbeiten daran, dieses Potenzial weiter auszubauen und innovative Konzepte zu entwickeln, die sowohl Besucher als auch Einheimische begeistern." Die WFA setzt dabei verstärkt auf sanften Aktiv-Tourismus und neue inklusive Angebote, die die touristische Wertschöpfung erhöhen.

Netzwerke & Kooperationen

Die Arbeit der WFA basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern, darunter Kammern, Unternehmervereinigungen und öffentliche Institutionen. Durch Kooperationen mit der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein und der IB.SH werden Unternehmen gezielt unterstützt.

Die WFA Kreis Plön setzt mit ihrem engagierten Team und zukunftsweisenden Projekten wichtige Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Durch die Kombination von Nachhaltigkeit, Innovation und Tourismusförderung wird der Kreis Plön als attraktiver Standort für Unternehmen und Besucher gleichermaßen gestärkt.

Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH
Gewerbe- und Technik-Zentrum
Lise-Meitner-Str. 1-7
24223 Schwentinental
Tel. 04307 900-100
info@wfa.de
www.wfa.de

Geschäftsführerin: Wiebke Ehlers



BONBONKOCHEREI HERRMANN HINRICHS, ECKERNFÖRDE**Bonbonkocherei Herrmann Hinrichs – süße Handwerkskunst, die fröhlich macht**

Der Eckernförder Fabian Hasert hat Anfang 2024 den Publikumsmagneten als Nachfolger übernommen und wird bei seinem süßen Vorhaben von der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein abgesichert.

Es duftet nach gekochtem Zucker und die Augen wissen nicht, wo sie zuerst hinschauen sollen vor lauter Farben und Formen von Bonbons. Und wenn man möchte, erklären einem die Bonbonkocher:innen höchstpersönlich, wie die klebrigen Leckereien hergestellt werden. In der Bonbonkocherei wird süße Handwerkskunst geboten: Und zwar für alle Sinne. Das ganz Besondere an diesem Laden – hier kann man nicht nur unterschiedlichste Bonbons und Schokoladen kaufen und sich individuell in eigenen Tüten zusammenstellen, sondern in der gläsernen Manufaktur auch die Herstellung der Süßigkeiten live erleben. Und mit etwas Glück bekommt man als Zuschauer:in am Ende sogar eine Kostprobe, wenn man sich den gesamten Herstellungsprozess angeschaut hat!

Seit Jahren Publikumsmagnet für Touristen & Einheimische aller Altersklassen

Fabian Hasert hat die Bonbonkocherei zum Jahresanfang 2024 von Heike und Herrmann Hinrichs übernommen, nachdem sie diese 18 Jahre lang mehr als erfolgreich geführt haben. Um gute Finanzierungsbedingungen zu bekommen und Sicherheitenersatz zu schaffen hat sich der Unternehmensnachfolger dazu entschlossen, sein Vorhaben gemeinsam mit der BB-SH zu realisieren. „Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein hat wesentlich zur Umsetzung beigetragen und der Kaufpreis wäre ohne Unterstützung der Bürgschaftsbank nicht so reibungslos finanzierbar gewesen.“ So konnte Fabian Hasert den Assetkauf sowie den Erwerb der dazugehörigen Immobilien stemmen.

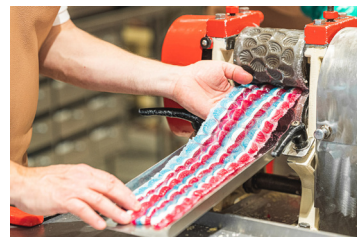
„Das Konzept der Bonbonkocherei hat sich in den letzten 18 Jahren überaus erfolgreich in Eckernförde etabliert als Publikumsmagnet für Touristen, aber auch als echte Institution für Einheimische jeder Altersstruktur. Und so waren auch wir von der BB-SH direkt davon überzeugt, die Übernahme zu unterstützen – damit diese norddeutsche, süße Erfolgsstory, die man sich weltweit erzählt, weitergeführt werden kann.“ So Inga Kaufmann, Firmenkundenbetreuerin der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein.

Nachfolge mit Herz und Verstand – den Erfolg weiterführen

Für Fabian Hasert ist die Übernahme der Bonbonkocherei ein echtes Herzensprojekt: Der 42-Jährige ist selbst gebürtiger Eckernförder, ging hier zur Schule und zur Marine. In den letzten 21 Jahren war er Geschäftsführer und Teilhaber des Medizinprodukteherstellers MPG&E in Bordesholm – aber gedanklich und emotional beschäftigte ihn schon länger der Wunsch, wieder im Heimatort zu arbeiten. Selbst Vater zweier Kinder kannte er die Bonbonkocherei natürlich aus eigenem Erleben, hatte schon häufig die leuchtenden Augen der eigenen und anderer miterlebt und war sich sicher, „es gibt wenig Sachen, mit denen man Menschen so glücklich machen kann, wie mit Süßigkeiten“. Und so war für Fabian Hasert schnell klar – als er von einem befreundeten Unternehmensberater von der Nachfolgersuche erfuhr – dass das die richtige Chance sein könnte, etwas für ihn Neues zu starten und Traditionelles mit Bestand in der eigenen Heimat fortzuführen. Dabei gilt für ihn die Devise: „Never change a winning team“. So übernahm Fabian Hasert nicht nur die Bonbonkocherei, sondern auch alle 41 Mitarbeiter:innen – Damit das Unternehmen trotz des neuen Nachfolgers zu 100 Prozent weiter läuft wie bisher.

Traditionelle Geräte und Maschinen als Erfolgsfaktoren

Und so bleiben die über einhundert verschiedenen Bonbonwalzen, von denen die jüngsten 40 Jahre alt sind, manch andere aber bereits doppelt so alt, weiterhin im Einsatz. Denn auch für Fabian Hasert geht es darum, Qualitätsbonbons in alter Handwerkskunst herzustellen – mit einer Fertigungsmethode, die sich bewusst gänzlich von der industriellen Produktion abhebt. Denn er ist davon überzeugt, dass genau das Teil des Erfolgskonzepts ist, dass er weiterführen möchte. Und so werden auch in Zukunft beispielsweise die sehr beliebten Sprottenbonbons von Eckernförde weit in die Welt hinaus „schwimmen“.



Wir danken der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH für ihre Unterstützung bei der Übernahme!

Bonbonkocherei Hermann Hinrichs
Fabian Hasert
Frau-Clara-Straße 22
24340 Eckernförde

Telefon: 04351 / 88 99 86

info@bonbonkocherei.de
www.bonbonkocherei.de



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG LAGEBERICHT ZUM 31.12.2024

Aufgaben und Ziele

Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein ist 1949 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung errichtet worden, um die Gründung und Entwicklung von Unternehmen in Schleswig-Holstein zur Stärkung der Wirtschaft des Landes zu fördern. Unsere Gesellschafter sind das Land Schleswig-Holstein und die im Land tätigen Kreditinstitute bzw. deren Verbände. Die Bürgschaftsbank ermöglicht kleinen und mittleren Betrieben, Angehörigen freier Berufe und Existenzgründer:innen Kredite und Beteiligungen durch die Übernahme von Ausfallbürgschaften und Garantien gegenüber Kreditinstituten, Leasinggesellschaften, Versicherungsgesellschaften und privaten Beteiligungsgesellschaften. Die Arbeit der Bürgschaftsbank orientiert sich an dem Ziel, dass kein erfolgversprechendes Vorhaben an fehlenden Sicherheiten für Kreditgeber scheitern darf. Die Bürgschaftsbank schließt Besicherungslücken, wenn Management, Markt, Produkt und Konzept überzeugen, aber keine ausreichenden banküblichen Sicherheiten zur Verfügung stehen.

Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein ist Mitglied im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e. V. (VDB), der die Interessen der in jedem Bundesland bestehenden Bürgschaftsbanken vertritt. Einen Überblick über die Fördertätigkeit aller Institute im Jahr 2024 finden Sie auf Seite 7 des Geschäftsberichts.

Aus dieser Aufstellung wird deutlich, welchen Beitrag die Bürgschaftsbanken für die mittelständische Wirtschaft in Deutschland auch im Jahr 2024 geleistet haben.

Da sie an einem Hauptproblem der Mittelstandsfinanzierung, den fehlenden Sicherheiten, ansetzen, sind sie auch künftig unverzichtbar.

Das Geschäft und die Rahmenbedingungen

Deutschland bei mittelmäßigem Weltwirtschaftswachstum weiter in der Stagnation

Die Weltwirtschaft ist 2024 mit mittlerem Tempo gewachsen. Nach den Zahlen des Internationalen Währungsfonds lag die globale Wachstumsrate mit 3,2 Prozent auf ähnlichem Niveau wie im Jahr davor¹⁾. Vor allem die Schwellenländer konnten weiter überproportional wachsen. In dieser Gruppe wuchs China aber nicht mehr so stark, wie man aus den vorangegangenen Jahren gewohnt war. Unter den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zeigten sich die USA mit vorläufig geschätzten 2,8 Prozent Wachstum erneut recht dynamisch. Die 2023 in vielen Ländern noch sehr hohen Inflationsraten konnten in den meisten Fällen 2024 weitgehend unter Kontrolle gebracht werden.

Letzteres gilt auch für Deutschland und Europa. Beim Wachstum konnte Deutschland hingegen von dem trotz aller Kriege und politischen Krisen weltweit wirtschaftlich recht günstigen Umfeld nicht profitieren. Deutschland blieb mit seiner Stagnation deutlich unter dem Durchschnitt des Euroraums. Konkret lag das deutsche BIP gemäß der ersten Schnellschätzung des Statistischen Bundesamtes vom 15. Januar 2025 mit einer preisbereinigten Veränderung von -0,2 Prozent 2024 erneut knapp unter der Nulllinie. Es war das zweite Jahr mit einer negativen Rate in Folge. Vom Ausmaß ist die Entwicklung als „Stagnation“ einzuordnen. Bedenklich ist allerdings die Dauer der Schwächephase: Blickt man über die Ausschläge der Pandemiejahre mit ihrer Schrumpfung und folgenden Erholung hinweg, so ist das deutsche BIP zuletzt kaum höher als 2019. Rechnerisch ergibt sich nur ein minimaler preisbereinigter Zuwachs von 0,3 Prozent über fünf Jahre. Vor allem die Industrieproduktion liegt weiterhin deutlich unter dem Niveau der Jahre bis 2019.

Fast alle anderen Länder sind wirtschaftlich deutlich besser aus der Pandemie gekommen. Und Deutschland verlor auch im internationalen Handel an Wettbewerbsfähigkeit und folglich an Marktanteilen. 2024 war der Export real mit -0,8 Prozent wie schon im Jahr davor erneut leicht rückläufig. Die Importe erhöhten sich real leicht um 0,2 Prozent. Der Außenhandel dämpfte damit 2024 die deutsche BIP-Entwicklung. Der nominale Leistungsbilanzüberschuss blieb allerdings weiter in der Nähe seiner Rekordniveaus. Das lag an den Preistrends. Die Rückbildung der Importpreise nach den Preisspitzen von 2022 und 2023, besonders bei den Energieträgern, verbesserte 2024 die Terms of Trade Deutschlands. In Euro gerechnet hatte deshalb trotz eines geringeren mengenmäßigen Exportüberschusses der hohe Leistungsbilanzsaldo Bestand.

Investitionen rückläufig, Konsum nur leicht erholt

Die Investitionstätigkeit in Deutschland war 2024 erneut stark rückläufig. Ein Grund dafür war das über weite Strecken des Jahres noch hohe Zinsniveau. Vor allem aber hemmt die Unberechenbarkeit der Rahmenbedingungen die Investitionstätigkeit hierzulande. Unklarheit über den Entwicklungspfad des energetischen Umbaus, Bürokratie und Regulierung belasten die Planungen der Unternehmen.

¹⁾ Aggregation der einzelnen Volkswirtschaften mit kaufkraftgewichteten Wechselkursen gemäß der Methode des Internationalen Währungsfonds. Die genannten Werte stammen aus dem hoch aktuellen, am 17. Januar 2025 erschienen Update des World Economic Outlook (WEO) des IWF.

Die Bautätigkeit hat im Laufe des Jahres 2024 zwar auf einem niedrigen Niveau einen Boden gefunden. Im Jahresdurchschnitt beträgt der Rückgang bei den Bauinvestitionen preisbereinigt aber noch einmal 3,5 Prozent. Nur der etwas zulegende Tiefbau konnte einen kleinen stabilisierenden Beitrag leisten. Aber die Rückgänge im volumenmäßig viel bedeutenderen Wohnungsbau überkompensierten das und prägten den insgesamt negativen Trend. Bei den Ausrüstungsinvestitionen ist der Einschlag mit -5,5 Prozent 2024 noch deutlicher.

Die größte Verwendungskomponente des BIP, der Konsum, leistete im abgelaufenen Jahr einen kleinen positiven Wachstumsbeitrag. Die privaten Konsumausgaben stiegen 2024 real um 0,3 Prozent. Das ist angesichts der Einkommenssteigerungen der privaten Haushalte allerdings ein enttäuschendes Ausmaß. Denn die Kaufkraft der verfügbaren Einkommen legte bei der gedämpften Inflation deutlich zu. Die Erklärung für das Auseinanderlaufen ist eine einmal mehr gestiegene Sparquote der privaten Haushalte. Sie wird in der ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes auf 11,6 Prozent beziffert. Die einzige Verwendungskomponente des BIP, die 2024 deutlich zulegte, ist der Staatskonsum. Er erhöhte sich, dominiert von Gesundheits- und Verwaltungsausgaben, um real insgesamt 2,6 Prozent. Trotz rekordhoher Steuereinnahmen und Sozialabgaben schloss der gesamtsstaatliche Haushalt mit einem Defizit von gut 113 Mrd. Euro ab. Dabei gab es Verbesserungen des Saldos im Bund, aber zugleich höhere Defizite bei Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen. Insgesamt entsprach das Defizit wie schon im Jahr davor 2,6 Prozent des BIP.

Das Geschäft und die Rahmenbedingungen

Arbeitsmarkt nur auf den ersten Blick robust

Auf den ersten Blick blieb der deutsche Arbeitsmarkt auch 2024 robust. Mit im Jahresdurchschnitt 46,1 Millionen Erwerbstätigen wurde sogar nochmals ein neuer Rekordstand erreicht. Das bedeutet bei stagnierendem BIP allerdings erneut einen Rückgang der ausgewiesenen Produktivität pro Kopf.

Bedenklich ist zudem, dass sich die Beschäftigungsentwicklung im Jahresverlauf deutlich abgeflacht hat. Der Jahresauftakt zeigte noch Beschäftigungsgewinne, die dann aber sukzessive schwanen. Im Schlussquartal stagnierte die Beschäftigtenzahl. Bereits seit rund zwei Jahren sind Strukturverschiebungen zwischen den einzelnen Sektoren festzustellen. Während das Verarbeitende Gewerbe und der Bau schon länger Beschäftigung reduzieren, waren Zuwächse zuletzt allein bei Dienstleistungen und dort am stärksten im Gesundheitssektor zu verzeichnen. Erstmals seit Jahren gibt es auch wieder größere Freisetzungen von Arbeitskräften, wobei die meisten der von Großunternehmen zuletzt gehäuft angekündigten Entlassungsmaßnahmen in den Jahreszahlen 2024 noch gar nicht wirksam geworden sind. Die Arbeitslosenquote in der Definition der Bundesagentur für Arbeit erhöhte sich im Jahresdurchschnitt 2024 leicht auf 6,0 Prozent. Die sich jetzt nicht mehr so unerschütterlich wie in den letzten beiden Jahrzehnten präsentierenden Arbeitsmarktperspektiven sorgen für Verunsicherung. Sie sind somit auch eine Erklärung für die gestiegene Vorsicht der privaten Haushalte – ausweislich der gestiegenen Sparquote.

Inflation deutlich zurückgeführt

Erfreulich war im Jahr 2024 die Fortsetzung der Rückführung der Inflationsraten. Die Steigerungsraten in Deutschland und im Euroraum kamen im Jahresverlauf in die Nähe der Zielmarke der Europäischen Zentralbank bei zwei Prozent. Der Stand des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) erhöhte sich im Jahresdurchschnitt um 2,5 Prozent. Beim etwas anders zusammengesetzten Verbraucherpreisindex nach nationaler Definition (VPI) waren es 2,2 Prozent.

Allerdings war die Reduzierung der Inflationsraten 2024 auch einer teilweisen Normalisierung und Rückbildung der Energiepreise zu verdanken. Die so genannten „Kernraten“, die die Einflüsse der Energiepreise und der ebenfalls oft volatilen Nahrungsmittelpreise herausrechnen, blieben auch 2024 auf erhöhtem Niveau. In Deutschland lag die HVPI-Kernrate im Jahresdurchschnitt 2024 bei 3,2 Prozent. Vor allem die lohnintensiven Dienstleistungspreise sind innerhalb des „Kerns“ weiter ein Treiber der Anstiege. Sie legten über weite Phasen des Jahres und auch zum Jahresende immer noch mit Jahresraten von rund vier Prozent zu. Im Dezember sind auch die Raten für den gesamten Warenkorb wieder etwas angestiegen.

Die Entwicklung bei den Preisen im Euroraum als das für die Geldpolitik relevante Gebiet war dabei 2024 sehr ähnlich zu derjenigen in Deutschland. Der jahresdurchschnittliche Anstieg des HVPI im Euroraum lag bei 2,4 Prozent.

Das Geschäft und die
Rahmenbedingungen

Kapitalmarktentwicklung 2024 im Spiegel des veränderten Zinszyklus

Die weitgehend unter Kontrolle gebrachte Inflation erlaubte es der Europäischen Zentralbank, ihren Leitzinstrend zu wechseln. Im Juni 2024 – rund neun Monate, nachdem der Leitzins mit 4,0 Prozent für die Einlagefazilität seinen Höchststand in diesem Zyklus erreicht hatte – gab es die erste Zinssenkung. In insgesamt vier Senkungsschritten um je 25 Basispunkte wurde im Dezember 2024 die Drei-Prozent-Marke erreicht.

Übersicht über gesamtwirtschaftliche Daten für Deutschland in den Jahren 2024 und 2025

	Ist-Werte für 2024 ¹⁾	Prognose für 2025 ²⁾
Bruttoinlandsprodukt ³⁾	-0,2	+0,2
Private Konsumausgaben	+0,3	+0,9
Konsumausgaben des Staates	+2,6	+1,1
Bauinvestitionen	-3,5	-0,1
Ausrüstungsinvestitionen	-5,5	-1,0
Exporte	-0,8	+0,3
Importe	+0,2	+1,0
Erwerbstätige ⁴⁾	46,1	46,0
Arbeitslosenquote ⁵⁾	6,0	6,2
Verbraucherpreise (HVPI) ⁶⁾	+2,5	+2,3
Kernrate (ohne Energie, Nahrungsmittel, Tabak und Alkohol) ⁷⁾	+3,2	+2,5
Sparquote ⁸⁾	11,6	11,1

Bürgschaftsbanken können ihre Aufgaben nur dann nachhaltig erfüllen, wenn unverändert Bund und Land als Rückbürgen zu dem Bürgschaftsbankensystem stehen. Nur gemeinsam kann das Modell „Bürgschaftsbank“ die hohen Anforderungen eines Kreditmarktes und damit einer Nachfrage nach Risikopartnerschaft erfüllen.

Auch für das Jahr 2024 wurden uns vom Land neue Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen erteilt. Die Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen des Bundes von 2023 haben weiterhin Bestand.

Die Entwicklung 2024

Im Geschäftsjahr 2024 begleitet die Bürgschaftsbank 327 Unternehmen (Vorjahr: 353) mit Bürgschaften und Garantien im Gesamtvolumen von € 81 Mio. (Vorjahr: € 86 Mio.).

	2024	2023	2022	2021
geförderte Unternehmen	327	353	335	385
ermöglichte Kredite/ Beteiligungen	T€ 122.361	T€ 126.780	T€ 121.783	T€ 138.040
bewilligte Bürgschaften / Garantien	T€ 81.419	T€ 85.873	T€ 85.859	T€ 98.298

Das Obligo sämtlicher Verpflichtungen erhöht sich per 31.12.2024 auf € 449 Mio. (Vorjahr € 441 Mio.), davon Bürgschaften € 413 Mio. (+ 2 %) und Garantien € 37 Mio. (- 2 %).

1 Schnellschätzung des Statistischen Bundesamtes vom 15. Januar 2025. Endgültige amtliche Werte können sich noch mehrfach in Revisionsrunden ändern.
2 Gemeinsame Prognose von zehn Chefvolkswirten aus Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe, die am 21. Januar 2025 veröffentlicht wurde.
3 BIP und Untergliederungen: nicht-kalenderbereinigte, reale Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.
4 Jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort im Inland in Millionen.
5 Arbeitslosenquote in der Definition der Bundesagentur für Arbeit in Prozent.
6 Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent, hier in der europäischen harmonisierten Abgrenzung des „HVPI“. Nach der nationalen Definition des Verbraucherpreisindex lag die Rate 2024 bei 2,2 Prozent.
7 Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent, hier in der europäischen harmonisierten Abgrenzung des „HVPI“. Nach der nationalen Definition des Verbraucherpreisindex lag die Rate 2024 bei 2,2 Prozent.
8 Sparquote der privaten Haushalte, Anteil am verfügbaren Einkommen in Prozent

Bürgschaften nach Institutsgruppen

Wie im Vorjahr resultiert der größte Anteil des Neugeschäftes im Bürgschaftsbereich aus der Zusammenarbeit mit den Sparkassen, gefolgt von den VR-Banken.

Die Entwicklung 2024

Bürgschaftsvolumen in T€

	Sparkassen	Anteil	VR-Banken	Anteil	Gesch.Bk.	Anteil	Gesamt
2021	44.193	47,5 %	39.687	42,8 %	8.999	9,7 %	92.955
2022	40.619	49,3 %	33.723	41,0 %	8.009	9,8 %	82.351
2023	39.114	50,1 %	31.931	40,9 %	7.000	9,0 %	78.045
2024	39.466	51,9 %	27.625	36,4 %	8.911	11,7 %	76.002

Im Rahmen ihrer Aufgabe stellt die Bürgschaftsbank den Hausbanken, Leasinggesellschaften und Versicherungen Bürgschaften sowie privaten Beteiligungsgesellschaften Garantien zur Verfügung. Bei den Bürgschaften gibt es Programme für die Förderung bestehender Unternehmen und Existenzgründungen. Im Bereich der Existenzgründungen werden sowohl Neugründer:innen wie auch Unternehmensübernehmer:innen begleitet.

Im Garantiebereich sichern wir Beteiligungen von privaten Beteiligungsgesellschaften ab.

Die Produktbereiche

Bürgschaften

Die Bürgschaften ermöglichen Kredite an mittelständische Unternehmen durch die Hausbanken. Die Bürgschaftsbank hat 307 (Vorjahr 324) Unternehmen in Schleswig-Holstein mit Bürgschaften über insgesamt € 76 Mio. (Vorjahr € 78 Mio.) gefördert. Die durchschnittliche Bürgschaftssumme pro Vorhaben liegt mit T€ 248 über dem Niveau des Vorjahres (T€ 241).

Garantien

Beteiligungen von privaten Kapitalbeteiligungsgesellschaften an mittelständischen Unternehmen werden durch Garantien möglich. Die Bürgschaftsbank hat 2024 in Schleswig-Holstein 37 Unternehmen (Vorjahr: 56) mit Garantien über € 5 Mio. (Vorjahr € 8 Mio.) geholfen, entsprechende Beteiligungen einzuwerben.

Erträge operatives Geschäft

Die Einnahmen aus Avalprovisionen (€ 7,4 Mio.) und Bearbeitungsgebühren (€ 1,1 Mio.) liegen mit € 8,5 Mio. über dem Vorjahresniveau (2023: € 8,3 Mio., 2022: € 8,3 Mio., 2021: € 7,8 Mio.).

Die Ertragslage

Zinserträge

Die Zinserträge liegen 2024 mit € 2,3 Mio. (2023: € 1,8 Mio., 2022: € 1,5 Mio., 2021: € 1,5 Mio.) über dem Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der Kursgewinne/-verluste sowie der Bewertungen bei wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren (Pos. 11 und 12 der G+V) ergibt sich bei unveränderter Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens gemäß analoger Anwendung des § 340e Abs. 2 HGB ein Ertrag in Höhe von € 2,0 Mio. (2023: € 1,7 Mio., 2022: € 1,3 Mio., 2021: € 0,7 Mio.).

Sonstige betriebliche Erträge

Mit € 0,9 Mio. liegen die sonstigen betrieblichen Erträge über dem Vorjahresniveau (€ 0,8 Mio.).

Bewertungsergebnis

Die Bank verfolgt eine kontrollierte, risikobewusste Kreditpolitik. Die Rückstellungen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Rückstellungen	2024	2023	2022	2021
Neubildung	€ 8,5 Mio.	€ 7,9 Mio.	€ 8,0 Mio.	€ 7,3 Mio.
Auflösung	€ 5,2 Mio.	€ 7,1 Mio.	€ 8,9 Mio.	€ 18,2 Mio.

Neben den Nachwirkungen der Corona-Pandemie leiden die Unternehmen im Jahr 2024 weiterhin stark unter den Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der ansteigenden Inflation, dem Zinsanstieg und der wirtschaftlichen Stagnation in Deutschland. Das Bewertungsergebnis im Kreditbereich liegt mit € 2,9 Mio. im negativen Bereich. Die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen betragen 2024 € 0,4 Mio. (2023 € 0,3 Mio., 2022: € 0,4 Mio., 2021: € 0,5 Mio.) und liegen damit auf dem Niveau der Vorjahre.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG LAGEBERICHT ZUM 31.12.2024

Die Ertragslage

Die Pauschalwertberichtigungsquote der Bürgschaftsbank liegt 2024 bei 3,3 % (2023: 3,2 %, 2022: 3,3 %, 2021: 3,4 %). Entsprechend des IDW RS BFA 7 richtet sich diese Quote nach der 1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit des nicht mit Risikovorsorge belegten Eigenanteils des Bürgschafts-/Garantiebestandes.

Die Ausfallzahlungen liegen mit € 5,9 Mio. (2023: € 4,1 Mio., 2022: € 4,9 Mio., 2021: € 3,1 Mio.) deutlich über dem Niveau des Jahres 2023.

Personal- u. Sachkosten

Die Personalkosten bewegen sich mit € 3,7 Mio. über dem Niveau der Vorjahre (2023: € 3,5 Mio., 2022: € 3,3 Mio., 2021: € 3,4 Mio.). Die Sachkosten haben sich auf € 1,8 Mio. (2023: € 1,6 Mio., 2022: € 1,3 Mio., 2021: € 1,2 Mio.) erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mit € 0,2 Mio. liegen die Aufwendungen auf dem Niveau des Vorjahres (€ 0,1 Mio.) und resultieren im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand zur Auffüllung unserer Pensionsrückstellungen.

Jahresergebnis 2024

Für 2024 weisen wir nach Zuführung von € 3,0 Mio. in den Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB ein positives Jahresergebnis in Höhe von T€ 389 (2023: T€ 393, 2022: T€ 189, 2021: T€ 181) aus.

Die Finanzlage

Das Geschäft der Bank, Bürgschaften und Garantien zu gewähren, bindet an sich noch keine Liquidität; das Geschäft wird unter dem Strich der Bilanz geführt. Liquidität wird für die Zahlung der Betriebskosten und im Falle der Inanspruchnahme aus einer Gewährleistungsverpflichtung für die Zahlung des Ausfalls benötigt. Die Bank legt die freien Mittel in Tagesgeld, Festgeld und festverzinslichen Wertpapieren an.

Die wesentlichen Finanzierungsquellen der Bürgschaftsbank bestehen neben dem Eigenkapital (€ 43,1 Mio., Vorjahr: € 42,7 Mio.) und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB (€ 32,5 Mio., Vorjahr: € 29,5 Mio.) in den im Rahmen des Bürgschafts- und Garantiegeschäftes gebildeten Rückstellungen (€ 29,1 Mio., Vorjahr: € 27,7 Mio.).

Durch unsere Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir den Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Die Vermögenslage

Die Bürgschaftsbank braucht zur Erfüllung ihrer für den Mittelstand in Schleswig-Holstein wichtigen Aufgabe ein starkes Kapital und gute Reserven. Das Bilanzbild zeigt genau diese Struktur.

Aktiva

Wertpapiere und Schuldverschreibungen mit € 91,9 Mio. (Vorjahr: € 85,2 Mio.) und befristete Forderungen an Kreditinstitute mit € 16,1 Mio. (Vorjahr: € 18,1 Mio.) bilden das Kernstück der Aktiva in Höhe von € 113,9 Mio.. Die Kapitalanlage erfolgt konservativ in Eigenverwaltung.

Aus strategischen Gründen hat die Bürgschaftsbank im Jahr 2014 eine Beteiligung an der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH in Höhe von T€ 145,5 übernommen. Sie hält damit einen Anteil von 10,1 % am Stammkapital der MBG.

Passiva

Die bedeutendsten Gegenposten auf der Passivseite bilden das Eigenkapital und der Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. §340g HGB. Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft liegen mit € 29,1 Mio. über dem Vorjahreswert (€ 27,7 Mio.); das entspricht einer Quote von 6,5 % bezogen auf das gesamte Bürgschafts- und Garantieobligo in Höhe von € 449 Mio. und von 21,5 % bezogen auf das Eigenobligo der Bürgschaftsbank aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft. Der Fonds für allgemeine Bankrisiken weist ein Volumen von € 32,5 Mio. (Vorjahr: € 29,5 Mio.) aus.

Das Eigenkapital steigt auf € 43,1 Mio. (2023: € 42,7 Mio., 2022: € 42,3 Mio., 2021: € 42,1 Mio.) und steht damit für 37,8 % (Vorjahr: 39,1 %) der Bilanzsumme.

Gesamtwürdigung

Die wirtschaftliche Lage der Bank ist zum 31.12.2024 insgesamt gut.

Beschäftigte

Die Anzahl der zum Jahresende Beschäftigten inklusive Geschäftsführung lag bei 42 (Vorjahr 40), unter Berücksichtigung der teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt bei 35,07 VZK (Vorjahr 33,74 VZK).

Der Personalbereich

Trainee-Programm

Die Bürgschaftsbank bildet derzeit an der Duale Hochschule Schleswig-Holstein, Kiel, einen Studenten zum Bachelor of Arts aus und hat eine Auszubildende für Bürokommunikation.

Weiterbildung / Seminarwesen

Das über den Verband Deutscher Bürgschaftsbanken betriebene Weiterbildungssystem hat sich bewährt und wird bei Bedarf durch weitere Fortbildungsangebote ergänzt.

Im Rahmen der Jahresgespräche wird mit jedem Mitarbeitenden der Aus- und Fortbildungsbedarf ermittelt.

Betriebsrat

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat findet in bewährter Transparenz statt; die Geschäftsführung dankt für den Einsatz der engagierten Betriebsratsmitglieder.

Mandate der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung nahm in 2024 kein Mandat in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien großer Kapitalgesellschaften wahr.

Gesamtbanksteuerung

Die risikopolitische Strategie des Hauses ist auf den Grundsatz abgestellt, dass alle geschäftlichen Aktivitäten dazu dienen, den Wirtschaftsförderauftrag effizient und nachhaltig zu erfüllen.

Der Risiko- und Chancenbericht

Unsere Geschäfts- und Risikostrategie basiert auf einem Strategieprozess. Konsistent zu unserer Geschäfts- und Risikostrategie wird jährlich eine rollierende, auf 3 Jahre abgestellte Geschäfts- und Kapitalplanung erstellt.

Durch Funktionstrennungen und integrierte Kontrollen in den wesentlichen Arbeitsabläufen und die Tätigkeit unserer funktionsfähigen Internen Revision ist es unser Ziel, die Zuverlässigkeit der Steuerungsinformationen aus der ordnungsgemäßen Geschäftsabwicklung sicherzustellen.

Im Management der Risiken unterscheiden wir zwischen Kreditrisiken (Kreditrisiken Bürgschafts- und Garantiegeschäft und Eigengeschäft) und Marktpreisrisiken sowie operationellen Risiken. Liquiditätsrisiken haben für die Bürgschaftsbank eine untergeordnete Bedeutung.

Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit einer Bank ist gegeben, wenn die Risiken durch das Risikodeckungspotenzial bzw. das Gesamtrisikolimit laufend gedeckt sind.

In unserem Risikotragfähigkeitskonzept setzen wir den „aufsichtsrechtlichen institutsinternen Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit“ (kurz: ICAAP) für unser Haus um.

Der ICAAP beinhaltet sowohl ein Risikotragfähigkeitskonzept mit einer Risikotragfähigkeitsrechnung (ökonomische Perspektive) als auch eine Kapitalplanung (normative Perspektive). Ergänzt werden diese Sichtweisen durch Stresstests und die prozessuale Verknüpfung mit der Festlegung der Geschäfts- und Risikostrategie einerseits und den Risikosteuerungs- und -controllingprozessen andererseits.

Ziel in der ökonomischen Perspektive ist die langfristige Fortführung des Instituts auf Basis der eigenen Substanz und Ertragskraft sowie der Schutz der Gläubiger vor ökonomischen Verlusten.

Die Bank ermittelt die Risikotragfähigkeit barwertnah. Das Risikodeckungspotenzial wird quartalsweise aus den Eigenmitteln gemäß CRR, stillen Reserven gemäß § 340 f HGB, stillen Reserven bzw. Lasten aus den Eigenanlagen, Reserven aus Pauschalwertberichtigungen und dem Quartalsergebnis ermittelt.

Im Rahmen eines Limitsystems wird der zur Risikoabdeckung bereitgestellte Betrag (Gesamtrisikolimit) den einzelnen, von uns als wesentlich eingestuften Risiken zugeordnet.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG LAGEBERICHT ZUM 31.12.2024

Der Risiko- und Chancenbericht

Ziel der normativen Perspektive ist die Einhaltung der regulatorischen und aufsichtlichen Anforderungen. Dieses sind die Einhaltung der Kapitalanforderungen nach CRR, SREP, der kombinierten Kapitalpufferanforderungen sowie der Eigenmittelempfehlung. Der Kapitalplanungsprozess ist Bestandteil unserer mittelfristigen Planung und stellt das Instrument zur Überprüfung der normativen Risikotragfähigkeit und damit der Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells auf Basis der strategischen Ausrichtung dar.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken resultieren im Wesentlichen aus der Übernahme von Bürgschaften und Garantien sowie aus den Eigenanlagen. Im Bürgschafts- und Garantiegeschäft ergibt sich aufgrund der Aufgabenstellung der Bürgschaftsbank als Wirtschaftsförderer in Schleswig-Holstein eine Risikokonzentration auf Regionen und Wirtschaftszweige.

Im Bürgschafts- und Garantiegeschäft nutzen wir den Creditreform-Bonitätsindex sowie ein eigenes Ratingsystem (VDB-Rating).

Im Eigengeschäft greifen wir zur bankinternen Bonitätseinschätzung der Emittenten grundsätzlich auf die Ratinginformationen der Ratingagentur S&P sowie aktuelle Marktinformationen zurück.

Zur Messung des Kreditrisikos aus Bürgschaften und Garantien sowie aus Eigenanlagen verwenden wir das erweiterte Gordy Modell. Hierbei handelt es sich um ein Einfaktormodell, das unter der Annahme einer Normalverteilung des makroökonomischen Faktors einen unerwarteten Verlust berechnet. Um die Portfolioeigenschaften abbilden zu können, erfolgt eine Granularitätsanpassung mittels Herfindahl-Hirschmann-Index sowie eine Laufzeitanpassung zur Berücksichtigung von Migrationsrisiken bei der Risikomessung der Eigenanlagen.

Die Risikomessung erfolgt im Basisszenario rollierend mit einer Haltedauer von 250 Tagen (12 Monaten) und einem Konfidenzniveau von 99,9 %. Wir berücksichtigen sowohl den erwarteten und den unerwarteten Verlust im Rahmen der Limitauslastung.

Die Bürgschaftsbank stuft das Adressenausfallrisiko aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft sowie aus den Eigenanlagen als aufsichtsrechtlich wesentlich ein.

Die Bürgschaftsbank hat für alle Kreditrisiken in der aufsichtsrechtlich relevanten Risikotragfähigkeitsberechnung eine Verlustobergrenze von € 20,0 Mio. (Vorjahr: € 20,5 Mio.) festgelegt. Das Limit war zum 31. Dezember 2024 zu 79,0 % (31.12.2023: 75,0 %) ausgeschöpft.

Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko besteht in der Gefahr von Vermögens- und Ertragseinbußen aufgrund von Änderungen der preisbildenden Parameter von zinstragenden Geschäften.

Zur Messung des Marktpreisrisikos aus Eigenanlagen ermitteln wir einen Value at Risk mit Hilfe einer historischen Simulation und szenarioabhängige Barwertveränderungen.

Die Risikomessung erfolgt im Basisszenario rollierend mit einer Haltedauer von 250 Tagen (12 Monaten) und einem Konfidenzniveau von 99,9 %.

Die Bürgschaftsbank stuft die Marktpreisrisiken aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft sowie aus den Eigenanlagen als aufsichtsrechtlich wesentlich ein.

Die Bürgschaftsbank hat für Marktpreisrisiken in der aufsichtsrechtlich relevanten Risikotragfähigkeitsberechnung eine Verlustobergrenze von € 15,0 Mio. (Vorjahr: € 17,0 Mio.) festgelegt. Das Limit war zum 31. Dezember 2024 zu 68,0 % (31.12.2023: 70,0 %) ausgeschöpft.

Operationelles Risiko

Operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Die Bürgschaftsbank stuft das Risiko als wesentlich im Sinne des Aufsichtsrechtes ein.

Unser innerbetriebliches Überwachungssystem trägt dazu bei, operative Risiken zu identifizieren und soweit wie möglich zu begrenzen. Wir führen eine Ereignisdatenbank.

Zur Messung der operationellen Risiken werden Szenarioanalysen unter Einbeziehung externer, nach einheitlichen Maßstäben ermittelter und vergleichbarer Daten anderer Bürgschaftsbanken erstellt.

Der Risiko- und Chancenbericht

Die Risikomessung erfolgt im Basisszenario rollierend mit einer Haltedauer von 250 Tagen (12 Monaten) und einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent.

Die Bürgschaftsbank hat für das operationelle Risiko in der aufsichtsrechtlich relevanten Risiko-tragfähigkeitsberechnung eine Verlustobergrenze von € 1,5 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.) festgelegt. Das Limit war zum 31. Dezember 2024 zu 59,0 % (31.12.2023: 92,0 %) ausgeschöpft.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht für die Bürgschaftsbank im Wesentlichen in der Inanspruchnahme aus Bürgschaften und Garantien.

Die Finanzplanung der Bürgschaftsbank ist darauf ausgerichtet, allen gegenwärtigen und künftigen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen zu können.

Die jederzeit verfügbare Mindestliquidität beträgt € 1,0 Mio.. Weiterhin tätigen wir unsere Eigenanlagen grundsätzlich in fungiblen Wertpapieren.

Zur Planung der kurzfristigen Liquidität erstellen wir quartalsweise rollierend für 12 Monate eine Liquiditätsvorschau.

Die Anforderungen der CRR zur Liquidität und Verschuldung (Art. 411 bis 428), insbesondere an die Liquiditätsdeckung (LCR) und die stabile Refinanzierung (NSFR), sind gemäß §2 Abs. 9c KWG nicht auf die Bürgschaftsbank i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 17 KStG anwendbar.

Die Bürgschaftsbank ermittelt halbjährlich die Liquiditätskennziffer gemäß Liquiditätsverordnung. Die Liquiditätskennziffer wurde in 2024 eingehalten.

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum 31. Dezember 2024 € 3,5 Mio. (31.12.2023: € 3,6 Mio.). Der Buchwert der zusätzlich in Wertpapieren gehaltenen Liquiditätsreserve betrug zum 31. Dezember 2024 € 28,8 Mio. (31.12.2023: € 23,1 Mio.).

Die Bürgschaftsbank stuft das Liquiditätsrisiko als aufsichtsrechtlich unwesentlich ein.

Sonstige Risiken

Den Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Bankenaufsicht entsprechend analysieren wir weitere Risikoarten.

Die Wesentlichkeit dieser Risiken überprüfen wir regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur bzw. anlassbezogen. Aktuell stufen wir alle sonstigen Risiken als aufsichtsrechtlich unwesentlich ein.

Die unwesentlichen Risiken werden außerhalb des Risikotragfähigkeitsverfahrens betrachtet, da diese Risiken über nicht allokierte Bestandteile des Risikodeckungspotenzials abgedeckt sind.

Risikoberichterstattung

Die für die Risikosteuerung relevanten Daten werden vom Risikocontrolling zu einem internen Berichtswesen aufbereitet und verdichtet. Die Risikoberichterstattung erfolgt quartalsweise an einen festgelegten Empfängerkreis.

Zusammenfassung Risikomanagement

Auf Grundlage unserer Verfahren des Risikomanagements zur Ermittlung der Risiken sowie des Risikodeckungspotenzials ist die Risikotragfähigkeit in den von uns definierten Basis- und Stressszenarien gegeben.

Die Verfahren und Methoden zur Gesamtbanksteuerung und des Risikomanagements entsprechen der Geschäftstätigkeit und dem Geschäftsumfang; sie erfüllen gesetzliche sowie aufsichtsrechtliche Anforderungen und werden kontinuierlich fortentwickelt.

Sowohl gesamtbankbezogen als auch in den einzelnen Teilbereichen bestehen die beschriebenen bankspezifischen Risiken.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG LAGEBERICHT ZUM 31.12.2024

Der Risiko- und Chancenbericht

Nach dem derzeitigen Planungsstand ist die Risikotragfähigkeit angesichts der laufenden Ertragskraft und der Vermögenssituation der Bürgschaftsbank auch im Berichtszeitraum 2024 gegeben. Die dargestellten Risiken werden die künftige Entwicklung unserer Bank nicht wesentlich beeinträchtigen.

Insgesamt haben sich die per 31. Dezember 2024 ermittelten Risiken im Vergleich zum Vorjahr von € 28,1 Mio. auf € 26,9 Mio. reduziert.

Das Gesamtrisikolimit belief sich zum Bilanzstichtag auf € 36,5 Mio. (Vorjahr: € 38,5 Mio.), sodass sich eine Auslastung von 74,0 % (Vorjahr: 73,0 %) ergibt.

Den dargestellten Risiken stehen folgende Chancen gegenüber:

- Zunahme altersbedingter Unternehmensübergaben von Klein- und mittelständischen Unternehmen.
- Zunahme von Unternehmenszusammenschlüssen bzw./-Übernahmen durch bestehende Unternehmen vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels.
- Höheres Sicherheitsbedürfnis der Hausbanken bei KMU-Finanzierungen und Existenzgründungen.
- Vermehrte Einbindung von Ausfallbürgschaften seitens der Hausbank aufgrund der RWA-Entlastung für die Banken im Zuge steigender aufsichtsrechtlicher Eigenmittel-Anforderungen gem. CRR.

Nichtfinanzielle und finanzielle Leistungsindikatoren

Wir haben folgenden nichtfinanziellen Leistungsindikator definiert:

Alle geschäftlichen Aktivitäten der Bürgschaftsbank sind darauf ausgelegt, den Wirtschaftsförderungsauftrag effizient und nachhaltig zu erfüllen. Dieses bedingt, dass der Geschäftsbetrieb unter betriebswirtschaftlich tragbaren Bedingungen, nicht aber nach banküblichen Ertragserwartungen geführt wird. Der satzungsgemäße Verzicht der Gesellschafter auf Ausschüttung und Teilhabe an der Unternehmenswertsteigerung sowie die Steuerbefreiung unterstreichen diese Zielsetzung.

Durch eine strategische Geschäfts- und Kapitalplanung mithilfe von Kennzahlen steuert die Bürgschaftsbank die geschäftliche Entwicklung.

Wir haben folgende finanziell bedeutsame Leistungsindikatoren festgelegt:

1. Das Provisionsergebnis (bestehend aus Bürgschaftsprovisionen und Bearbeitungsentgelten) ist aufgrund unseres Geschäftsmodells weiterhin die größte Ertragsquelle und damit ein wichtiger Leistungsindikator.
Das Provisionsergebnis für 2024 lag mit 8,5 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR über der Planung von 8,3 Mio. EUR.
2. Das Zinsergebnis resultiert aus unseren Eigenanlagen. Es ist unser zweitgrößtes Ertragsfeld. Insofern ist das Zinsergebnis ein wichtiger Leistungsindikator. Insofern ist die Zinsspanne eine zu beachtende Kennzahl.
Das Zinsergebnis für 2024 lag mit 2,3 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR über der Planung von 2,1 Mio. EUR.

Der Prognosebericht

Erneut kaum besser als Stagnation

Aus den internationalen Rahmenbedingungen entspringen auch 2025 wieder zahlreiche Risiken. Geostrategische Konflikte sind nicht gelöst und Kriege werden vorerst fortgeführt. Von der Trump-Administration in den USA drohen zudem handelspolitische Auseinandersetzungen. Auch in Deutschland sind die politischen Rahmenbedingungen nach der Neuwahl des Bundestages vom 23.02.2025 noch nicht klar.

Bis zum Herbst 2024 gingen die meisten einschlägigen Prognosewerke davon aus, dass die deutsche Volkswirtschaft sich 2025 erholen könnte. Doch diese Erwartung hat sich zuletzt immer weiter eingetrübt. Die Mehrheit der jüngsten Vorschauen gehen nur noch von einer Stagnation aus. Das gilt auch für die hoch aktuelle „Gemeinsame Prognose“ von zehn Chefvolkswirten der Sparkassen Finanzgruppe vom 21. Januar 2025. Deren Zahlenwerk haben wir dem tabellarischen Ausblick für 2025 zugrunde gelegt und stützen auch die folgenden textlichen Aussagen darauf.

Die „Gemeinsame Prognose“ stellt für die deutsche Volkswirtschaft 2025 nur 0,2 Prozent Wachstum in Aussicht. Das ist qualitativ im Nahbereich um die Null als Stagnation einzuordnen. Sollte es zu dieser Wachstumsrate kommen, wären damit gerade einmal die Einbußen des Vorjahres eingestellt. 2025 wäre das dritte Jahr einer ungewöhnlich lang andauernden Stagnation. Längerfristig mit Blick auf das BIP-Niveau eingeordnet wäre es sogar das sechste Jahr in Folge, in dem der Prä-Pandemie-Stand nicht nennenswert überschritten wird.

Der Prognosebericht

Einmal mehr ist nur der Konsum Quelle eines mageren Zuwachses

Auch für 2025 dürfte am ehesten der Konsum die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stützen. Ein weiterer Rückstau auf dem Weg von Einkommenssteigerungen zum Konsum ist unwahrscheinlich. Denn die Verbraucher hatten bereits 2024 sehr vorsichtig, mit hoher Sparquote, disponiert. Die „Gemeinsame Prognose“ setzt deshalb für 2025 höhere Ausgabenzuwächse als im Vorjahr an. Auch der Staatskonsum dürfte in einem Wahljahr expansiv wirken.

Das genügt jedoch nicht, um die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu einer spürbareren Expansion zu tragen. Denn die Perspektiven bei den Investitionen und im Außenhandel bleiben eingetrübt. Zwar dürfte bei der Bautätigkeit ein Boden erreicht sein. Doch die Ausrüstungsinvestitionen werden mit -1,0 Prozent noch einmal im Rückwärtsgang angesetzt. Nach den Stagnationsjahren und bei nur verhalten einsetzender Erholung besteht erst einmal wenig Anlass für Erweiterungsinvestitionen. In den niedrig angesetzten Veränderungsraten im Außenhandel spiegeln sich auch die zu einem gewissen Grade verloren gegangene Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft sowie die handelspolitischen Bedrohungen.

Für den Arbeitsmarkt würde ein BIP-Wachstum knapp über der Nulllinie voraussichtlich eine Seitwärtsbewegung bedeuten. Nochmalige Rekordstände bei der Erwerbstätigenzahl sind unwahrscheinlich. Das Momentum aus der gegen Jahresende 2024 bereits angeschlagenen Beschäftigung, die angekündigten Entlassungspläne zahlreicher Unternehmen und insgesamt die demografischen Perspektiven sprechen dagegen.

Offen, ob eine weiche Landung der Inflationsraten gelingt

Die um den Jahreswechsel 2024/2025 wieder etwas nach oben angestiegenen Inflationsraten haben für Ernüchterung gesorgt. Die Zielerreichung bei der Inflationseindämmung ist noch kein Selbstläufer. Sie gelingt nicht so schnell und so sicher, wie noch im letzten Herbst erhofft. Die „Gemeinsame Prognose“ unterstellt für 2025 in ihrem Hauptszenario gleichwohl eine weitere Beruhigung des Preisauftriebs. In Deutschland würden die Verbraucherpreise mit 2,3 Prozent und die Kernrate mit 2,5 Prozent aber noch leicht erhöht bleiben. Für den Euroraum wird mit 2,2 Prozent bzw. 2,4 Prozent in der Kernrate eine ähnliche Entwicklung unterstellt.

Die Geld- und Kapitalmärkte haben in den ersten beiden Wochen des Jahres 2025 ihre Erwartungen bereits ein gutes Stück korrigiert. Es werden zuletzt nicht mehr ganz so viele Leitzinsschritte eingepreist. Am aktuellen Rand (Stand: 16.01.2025) liegt die Umlaufrendite von zehnjährigen Bundesanleihen bei 2,60 Prozent und somit um 20 Basispunkte höher als zum gerade erst hinter uns liegenden Jahreswechsel und sogar um 50 Basispunkte über den Tiefstständen von Anfang Dezember 2024. Die starken Ausschläge zeigen, wie schwierig es für die Märkte ist, das Einpendeln des Zinsniveaus nach den bewegten Zeiten von Negativzinsphase und folgender Hochinflation auf einem angemessenen Niveau abzuschätzen.

Aufgrund der oben skizzierten Rahmenbedingungen geht die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein davon aus, dass die erforderliche Risikovorsorge deutlich über dem langjährigen Durchschnitt der Risikokosten liegen wird. Das Bewilligungsvolumen wird in ähnlicher Größenordnung wie 2024 prognostiziert.

Für 2025 erwartet die Bürgschaftsbank ein positives Jahresergebnis.

Kiel, den 07. März 2025

Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH

gez. Holger Zervas

gez. Carsten Müller

AKTIVA

		2024	2023
	€	€	T€
1. Barreserve			1
a) Kassenbestand	441,84		
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	0,00	441,84	1
darunter:			
bei der Deutschen Bundesbank			
€ 0 (Vorjahr T€ 0)			
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	2.327.907,15		2.503
b) andere Forderungen	16.086.717,05	18.414.624,20	18.142
3. Forderungen an Kunden		1.047.233,39	419
darunter:			
durch Grundpfandrechte gesichert			
€ 0 (Vorjahr T€ 0)			
Kommunalkredite			
€ 668.276,04 (Vorjahr T€ 122)			
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von öffentlichen Emittenten	11.380.351,96		1.329
darunter:			
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			
€ 11.380.351,96 (Vorjahr T€ 1.329)			
ab) von anderen Emittenten	80.565.508,63	91.945.860,59	83.855
darunter:			
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			
€ 80.565.508,63 (Vorjahr T€ 83.855)			
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,00	0
6. Beteiligungen		156.000,00	156
darunter:			
an Kreditinstituten € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
an Finanzdienstleistungsinstituten € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
an Wertpapierinstituten € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
7. Treuhandvermögen		0,00	152
darunter:			
Treuhandkredit			
€ 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
8. Immaterielle Anlagewerte		43.542,00	0
9. Sachanlagen		2.296.098,75	2.480
10. Sonstige Vermögensgegenstände		13.198,61	8
11. Rechnungsabgrenzungsposten		12.697,32	13
Summe der Aktiva		113.929.696,70	109.059

			2024	2023
	€	€	€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				5
a) täglich fällig		7.963,56		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>0,00</u>	7.963,56	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) andere Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig	1.230.186,21			995
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>0,00</u>	<u>1.230.186,21</u>	1.230.186,21	0
3. Treuhandverbindlichkeiten			0,00	152
darunter:				
Treuhandkredite € 0,00 (Vorjahr T€ 0)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten			175.226,65	108
5. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	0
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.248.589,00		7.356
b) Rückstellungen für Ausfallbürgschaften abzüglich Rückgriffsforderungen gegen Dritte		29.055.225,14		27.653
c) andere Rückstellungen		<u>652.485,00</u>	36.956.299,14	618
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken			32.500.000,00	29.500
8. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital	3.995.000,00			3.995
./. Nennbetrag eigener Anteile	<u>0,00</u>			0
Ausgegebenes Kapital		3.995.000,00		0
b) Kapitalrücklage		3.065.739,08		3.066
c) satzungsmäßige Gewinnrücklagen				
ca) Reservefonds	0,00			0
cb) sonstige Gewinnrücklagen	<u>35.999.282,06</u>	<u>35.999.282,06</u>		35.611
e) Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	43.060.021,14	0
Summe der Passiva			113.929.696,70	109.059

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	2024	2023
	€	T€
Eventualverbindlichkeiten		
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	<u>420.114.796,45</u>	413.460
	<u>420.114.796,45</u>	413.460

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024

			2024	2023
	€	€	€	T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	278.514,44			291
darunter: negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	0,00			0
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.997.253,95		2.275.768,39	1.485
2. Zinsaufwendungen			0,00	0
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00	0
4. Provisionserträge			8.468.979,08	8.299
5. Provisionsaufwendungen			0,00	0
6. Sonstige betriebliche Erträge			895.198,14	831
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-2.814.419,10			-2.740
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-843.627,76	-3.658.046,86		-747
darunter: für Altersversorgung € 378.800,81 (Vorjahr: T€ 302)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-1.805.349,97	-5.463.396,83		-1.648
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-157.556,10	-149
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-159.596,99	-142
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-2.366.365,37	-502
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	0
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundene Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-270.080,00	-76
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			167.714,14	0
14. Erträge aus der Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken			0,00	0
15. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			-3.000.000,00	-4.500
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			390.664,46	402,00
17. Außerordentliche Erträge			7.313,00	0
18. Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0
19. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen			-9.454,00	-9
20. Jahresüberschuss			388.523,46	393
21. Entnahmen aus den satzungsmäßigen Gewinnrücklagen			0,00	0
22. Einstellungen in die satzungsmäßigen Gewinnrücklagen			-388.523,46	-393
23. Bilanzgewinn			0,00	0

A. Vorbemerkung

Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH mit Sitz in Kiel wird beim Amtsgericht Kiel, HR-Blatt 19KI, geführt.

Der Jahresabschluss der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH zum 31. Dezember 2024 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) erstellt.

Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen der Satzung der Bank.

Für die Darstellung der Bilanz haben wir das Formblatt 1 und für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Staffelform nach Formblatt 3 der RechKredV gewählt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Maßgabe des Einführungsgesetzes zum HGB (EGHGB) aufgestellt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB zum Bilanzstichtag abgezinst. Als Basis dienen die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätze.

Da wir von der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer befreit sind, erfolgt weder ein freiwilliger Ausweis bei den „Aktiven latenten Steuern“ noch bei den bilanzierungspflichtigen „Passiven latenten Steuern“.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Anwendung der folgenden Annahmen: Rechnungszinssatz: 1,88 % p.a. (2023: 1,82 % p.a.), Gehaltstrend: 2,00 % p.a., BBG-Trend: 2,00 % p.a., Inflation: 2,00 % p.a.. Als Rechnungsgrundlagen dienen die in der betrieblichen Altersversorgung üblichen und für steuerliche Zwecke anerkannten Heubeck-Richttafeln 2018 G.

Entsprechend des § 253 Abs. 2 HGB wird nun zur Durchschnittszinsermittlung ein 10-Jahres-Zeitraum herangezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Altersversorgungsrückstellungen mit dem neuen durchschnittlichen Marktzinssatz und der bisherigen Regelung von sieben Jahren hat sich aufgehoben (Rechnungszinssatz 1,94 %) und beträgt € -48 (VJ 85 €).

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB und §§ 340 ff. HGB.

Forderungen werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert (strenges Niederstwertprinzip), Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren mit einem Buchwert in Höhe von € 39.000 und einem beizulegenden Zeitwert von € 38.049 wird unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips auf Abschreibungen verzichtet, da sich die Bonität der Emittenten im Berichtsjahr nicht verschlechtert hat.

Allen erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzelrückstellungen ausreichend Rechnung getragen. Das latente Risiko im Kreditgeschäft wird durch Pauschalrückstellungen abgedeckt. Die Einzel- und Pauschalrückstellungen werden von den Eventualverbindlichkeiten abgesetzt.

Wertberichtigte Engagements, die sich nicht in der Abwicklung befinden, werden weiter den üblichen Bonitätsprüfungen (Bilanzanalyse/Rating) unterzogen. Vor dem Hintergrund der jährlichen Überprüfung und der Tatsache, dass Engagements zum Zeitpunkt der Abgabe in die Abwicklung (Ausfall) weniger als 1 Jahr wertberichtigt waren, wird unter Verweis auf das handelsrechtliche Vorsichtsgebot

auf eine Abzinsung des Bestandes an Einzelrückstellungen verzichtet.

Für Risiken aus Engagements, für die keine Wertberichtigung gebildet wurden, wird ferner eine Pauschalwertberichtigung (PWB) gebildet. Im Hinblick auf IDW RS BFA 7 wurde das bis 2019 angewandte Verfahren der PWB-Berechnung umgestellt. Die Bildung erfolgt in Höhe des erwarteten 1-Jahres-Verlustes (VDB-Rating) des nicht wertberichtigten Bürgschafts- und Garantieportfolios.

Aufgrund der jährlichen Ermittlung und der Bezugnahme auf einen gemittelten Jahreswert handelt es sich um eine historisch abgeleitete, faktische 1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit. Insofern wird auf eine Abzinsung des Bestandes an Pauschalrückstellungen verzichtet.

Zusätzlich erfolgt die Bildung von Rückstellungen für nicht gedeckte Fremdkosten im Rahmen der Sicherheitenverwertung in Höhe von € 233.

Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird auf eine jährliche Überprüfung nach IDW RS BFA 3 verzichtet.

Wenn die Bürgschaftsbank Ausfallzahlungen refinanzieren sollte bzw. Eigenanlagen refinanziert, dann erfolgt wieder eine Überprüfung nach IDW RS BFA 3.

Die im Posten unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risiko-identifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten. Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt, erforderliche Rückstellungen werden gebildet. Die unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen werden.

Mit Ausnahme von neun Wertpapieren sind unsere Anleihen und Schuldverschreibungen dem Anlagebestand der Bank zugeordnet und werden wie Anlagevermögen behandelt. Diese Wertpapiere werden entsprechend § 340e Abs. 1 HGB bewertet und auf den Nennwert abgeschrieben.

Da die Wertpapiere im Girosammeldepot verwahrt werden, werden die Anschaffungskosten bei gleicher Wertpapiergattung nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden wie Umlaufvermögen gemäß § 340e Abs. 1 S. 2 HGB i.V. m. § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Insgesamt halten wir Wertpapiere mit einem Nominalwert von € 30.000 in der Liquiditätsreserve.

Beteiligungen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um die erforderlichen Abschreibungen, bilanziert.

Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter i.S.v. § 6 Abs. 2a EStG wurden Sammelposten gebildet, die über 5 Jahre linear abgeschrieben werden. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Der Jahresabschluss wurde nach vollständiger Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Weitere Informationen veröffentlicht die Bürgschaftsbank in dem Offenlegungsbericht. Der Offenlegungsbericht ist auf unserer Homepage zu finden.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag i.S.d. § 285 Nr. 33 HGB, die sich auf die VFE-Lage der BB-SH auswirken, haben sich nicht ergeben.

ZUR JAHRESBILANZ: AKTIVA

Zu Posten 2a	T€	T€
Hierunter Forderungen an Gesellschafterbanken		251
Zu Posten 2b		
Nach Restlaufzeiten ergibt sich folgende Gliederung:		16.087
Bis zu 3 Monate	2.030	
Mehr als 3 Monate bis ein Jahr	0	
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	6.023	
Mehr als 5 Jahre	8.034	
Hierunter Forderungen an Gesellschafterbanken	4.000	
In dem Posten sind Einlagen, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten.	2.000	
Zu Posten 3		
Hier werden Forderungen gegenüber dem Land Schleswig-Holstein und Arbeitgeberdarlehen zur Wohnungsbaufinanzierung mit einer Ursprungslaufzeit von über 4 Jahren oder länger ausgewiesen. Die Arbeitgeberdarlehen sind durch nachrangige Grundpfandrechte besichert.		
Nach Restlaufzeiten ergibt sich folgende Darstellung		1.047
Bis zu 3 Monate	181	
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	675	
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	36	
Mehr als 5 Jahre	155	
unbestimmte Laufzeit	0	
Zu Posten 4		
Davon sind Papiere mit einem Buchwert von im Folgejahr fällig.	12.002	
Hierunter Wertpapiere von Gesellschafterbanken im Folgejahr fällig	0	
Alle Wertpapiere sind börsenfähig und börsennotiert.		
Hierunter Wertpapiere von Gesellschafterbanken	0	
In dem Posten sind Wertpapiere, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten.	0	
Zu Posten 6		
Die Bürgschaftsbank ist an der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH, Kiel (Eigenkapital T€ 51.686; Jahresergebnis 2023 T€ 2.387) mit 10,1 % beteiligt.		
Zu Posten 7		
Es handelt sich hier um Landesbürgschaften und den Anteil der Rückbürgen Land/Bund aus den vorläufigen Ausfallzahlungen, die aufgrund des Treuhandvertrages zwischen Land und Bürgschaftsbank zusammen mit dem Eigenanteil der Bürgschaftsbank an die Hausbanken weitergeleitet werden und dem Land gegenüber als Treuhandvermögen abzurechnen sind.		
Das Treuhandvermögen ist dem Aktivposten des Formblatts zuzuordnen:		
Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	0	
Zu Posten 9		
Im Aktivposten „Sachanlagen“ sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von T€ 2.232 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 64 enthalten.		
Zu den Positionen 4, 6, 8 und 9 wird auf die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) verwiesen, der Bestandteil dieses Anhangs ist.		
Zu Posten 10		
Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht gezahlte Entgelte (Bearbeitungsgebühren + Provisionen).		

Zu Posten 2a

T€

T€

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
 davon gegenüber dem Land (Gesellschafter) und Bund T€ 1.230 (VJ.
 T€ 995) aus vereinnahmten und abzuführenden Bearbeitungs- und
 Provisionsentgelten sowie Verwertungserlösen aus Treuhandtätigkeit.
 Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben wie im Vorjahr den
 Charakter täglicher Fälligkeit.

1.230

Zu Posten 3

Hier werden die Anzahlungen des Landes auf anstehende Ausfälle ausge-
 wiesen (s. Aktiva 7).
 Die Treuhandverbindlichkeiten sind dem Passivposten des Formblatts
 zuzuordnen:
 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
 a) täglich fällig:

0

Zu Posten 4

Hier werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und
 Leistungen sowie aus Lohn-, Kirchen- und Umsatzsteuer ausgewiesen.

175

Zu Posten 6a

Pensionsrückstellungen wurden gebildet auf der Grundlage versicherungs-
 mathematischer Gutachten. Ihnen liegen Betriebsvereinbarungen und
 Einzelverträge zugrunde.

7.249

ZUR JAHRESBILANZ: PASSIVA

Zu Posten 8a

Das ausgegebene Kapital von T€ 3.995 (Stammkapital) ist voll eingezahlt.

	mit T€	in %
Gesellschafter sind:		
1. Land Schleswig-Holstein	1.149	28,76 %
2. Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein	822	20,58 %
3. DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, Frankfurt am Main	471	11,79 %
4. Hamburger Sparkasse AG, Hamburg	287	7,18 %
5. UniCredit Bank GmbH, München	215	5,38 %
6. Commerzbank AG, Frankfurt am Main	201	5,03 %
7. Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main	225	5,63 %
8. Kieler Volksbank eG, Kiel	50	1,25 %
9. Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, Mölln	50	1,25 %
10. VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG, Osterrönfeld	100	2,50 %
11. VR Bank in Holstein eG, Pinneberg	100	2,50 %
12. Volksbank Raiffeisenbank, Itzehoe	50	1,25 %
13. VR Bank Nord eG, Flensburg	100	2,50 %
14. VR Bank zwischen den Meeren eG, Neumünster	100	2,50 %
15. VR Bank Westküste eG, Husum	50	1,25 %
16. Sylter Bank eG, Sylt/Keitum	25	0,63 %
Gesamt	3.995	100,00 %

Bilanzvermerke

Bei den Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um Ausfallbürgschaften und andere Gewährleistungsverträge.

Davon gegenüber Gesellschafterbanken (VJ. T€ 206.101) **T€ 223.676**

Zu Posten 6**T€**

Entscheidende Posten sind die Dienstleistungsentgelte mit T€ 792, die auf der Grundlage des Treuhandvertrages mit dem Land Schleswig-Holstein nach Errechnung der anteiligen Kosten für diese Arbeitsbereiche entstehen und die Kostenpauschale Empfang mit T€ 23.

895

Zu Posten 7a

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr 2024 T€ 249. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind zum 31. Dezember 2024 insgesamt T€ 876 zurückgestellt; die laufenden Bezüge betrugen T€ 170.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beruhen auf Betriebsvereinbarungen vom 26.03.1987 und vom 11./12.12.1989 für die Angestellten, auf Einzelverträgen und auf einer tarifvertraglichen Vorruhestandsregelung. Soweit Rückstellungen zu bilden sind, erfolgen die Zuführungen oder Auflösungen aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten.

Zu Posten 7b

Es fielen Aufwendungen in Höhe von T€ 63 für die Jahresabschlussprüfung an. Weitere Leistungen an den Abschlussprüfer fielen nicht an. Für Kreditausschuss- sowie für Aufsichtsratssitzungen fielen Aufwendungen in Höhe von T€ 9 an.

Zu Posten 9

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden aufgrund der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen bei den Pensionsrückstellungen T€ 129 (VJ: T€ 129), bei der Altersteilzeit T€ 4 (VJ: T€ 2) Zinsanteile ausgewiesen.

Zu Posten 12

Im Berichtsjahr wurden Sofortabschreibungen in Höhe von T€ 270 für Wertpapiere vorgenommen, die über Anschaffungskosten erworben wurden und im Vornherein dazu bestimmt waren, bis zum Ende der Laufzeit gehalten zu werden.

Zu Posten 19

Hier haben wir die Grundsteuer in Höhe von T€ 9 ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Anzahl der aktiven Beschäftigten im Jahresdurchschnitt:

	Weiblich	Männlich	insgesamt	Vorjahr
Beschäftigte	21	17	38	36
davon: Teilzeitbeschäftigte	6	6	12	14

Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr eine Auszubildende für Bürokommunikation beschäftigt.

Kredite an Mitglieder der Organe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat) wurden nicht gewährt.

Herr Zervas ist im Aufsichtsrat der Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mit beschränkter Haftung (IZET) tätig.

Geschäfte zu marktabweichenden Kursen oder mit Nebenabreden an nahe stehende Personen liegen nicht vor.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Anschaffungswerte

	Stand am 01.01.24	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Umgliede- rungen	Stand am 31.12.24
	€	€	€	€	€	€
1. Sachanlagen						
Immaterielle Anlagewerte	685.636,81	47.500,00	0,00	0,00	0,00	733.136,81
Grundstück Lorentzendamm 22	852.552,40	0,00	0,00	0,00	0,00	852.552,40
Gebäude Lorentzendamm 22	3.778.672,70	0,00	0,00	0,00	0,00	3.778.672,70
Betriebs- und Geschäftsausstattung	548.491,47	27.804,28	-130.795,23	0,00	0,00	445.500,52
gesamt	5.865.353,38	75.304,28	-130.795,23	0,00	0,00	5.809.862,43
2. Finanzanlagen						
Beteiligungen	156.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	156.000,00
Wertpapiere	65.031.841,59	17.248.930,00	-16.211.959,86	0,00	0,00	66.068.811,73
gesamt	65.187.841,59	17.248.930,00	-16.211.959,86	0,00	0,00	66.224.811,73
insgesamt	71.053.194,97	17.324.234,28	-16.342.755,09	0,00	0,00	72.034.674,16

Abschreibungen

Restbuchwerte

<i>Stand am 01.01.24</i>	<i>Zugang</i>	<i>Abgang</i>	<i>Zuschreibung</i>	<i>Umgliede- rungen</i>	<i>Stand am 31.12.24</i>	<i>Stand am 31.12.24</i>	<i>Stand am 31.12.23</i>
€	€	€	€	€	€	€	€
685.636,81	3.958,00	0,00	0,00	0,00	689.594,81	43.542,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	852.552,40	852.552,40
2.291.130,54	108.247,93	0,00	0,00	0,00	2.399.378,47	1.379.294,23	1.487.542,16
408.908,48	45.350,17	-73.010,25	0,00	0,00	381.248,40	64.252,12	139.582,99
3.385.675,83	157.556,10	-73.010,25	0,00	0,00	3.470.221,68	2.339.640,75	2.479.677,55
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	156.000,00	156.000,00
3.966.935,78	270.080,00	-243.824,00	0,00	0,00	3.993.191,78	62.075.619,95	61.064.905,81
3.966.935,78	270.080,00	-243.824,00	0,00	0,00	3.993.191,78	62.231.619,95	61.220.905,81
7.352.611,61	427.636,10	-316.834,25	0,00	0,00	7.463.413,46	64.571.260,70	63.700.583,36

AUF SICHTSRAT

Ordentliche Mitglieder

Abteilungsleiter **Johannes Hartwig**
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus
Vorsitzender

Bankdirektor **Stefan Witt**
VR Bank in Holstein eG
1. stellv. Vors.

Bereichsleiter **Nils Thoralf Jarck**
Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
2. stellv. Vors. ab 09.05.2024

Direktor **Dirk Boockhoff**
Leitung Finanzierungsspezialisten Region Nord/Ost WM/PB
und Corporates
UniCredit Bank GmbH, Kiel

Bankdirektor **Dirk Dejewski**
VR Bank zwischen den Meeren eG

Abteilungsleiterin **Katja Eller**
Leiterin StartUp Hamburger Sparkasse AG

Hauptgeschäftsführer **Björn Geertz**
Handwerkskammer Flensburg

Direktor **Dirk Heymann**
Leitung Geschäftskunden Deutsche Bank AG

Abteilungsleiter **Andreas Jonas**
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt
am Main, Hamburg

Abteilungsleiterin **Katrin Lütjen**
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz

Präsident **Hendrik Murmann**
UV Kiel e. V.
ab 09.05.2024

Bezirksvorsitzende **Laura Pooth**
Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Nord

Sparkassendirektor **Eduard Schlett**
Sparkasse Südholstein
ab 09.05.2024

Referatsleiterin **Dr. Christiane Sorgenfrei**
Finanzministerium

Sparkassendirektor **Thorsten Stockfleth**
Sparkasse Elmshorn

Verleger **Ulrich Wachholtz**
Wachholtz Unternehmensgruppe
bis 08.05.2024

Stellvertretende Mitglieder

Bereichsleiterin **Sedef Atasoy**
Industrie- und Handelskammer zu Flensburg

Sparkassendirektor **Thomas Bothe**
Sparkasse Holstein
ab 09.05.2024

Hauptgeschäftsführer **Michael Thomas Fröhlich**
UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in
Hamburg und Schleswig-Holstein e. V.

Abteilungsleiter **Heiko Gröpler**
Deutscher Gewerkschaftsbund

Susanne Jensen
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus

Hauptgeschäftsführer **Andreas Katschke**
Handwerkskammer Lübeck

Sandra Lehwald
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz
ab 09.05.2024

Direktor **Remo Leibbrandt**
Leitung Geschäftskunden Deutsche Bank AG

Direktor **Michael Maaß**
Bereichsvorstand Vertrieb Hamburger Sparkasse AG

Bankdirektor **Joerg Meinz**
Commerzbank AG Niederlassung Kiel

Bankdirektor **Karsten Petersen**
VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG

Sparkassendirektor **Andreas Schlüter**
Bordesholmer Sparkasse AG

Bankdirektor **Bernd Schmidt**
Kieler Volksbank eG

Jantje-Gesine Schmidt
Finanzministerium

Peter Voß
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt
am Main, Hamburg

Referatsleiter **Dr. Heinrich Terwitte**
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz
bis 31.03.2024

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Bankdirektor **Carsten Müller**
Sprecher der Geschäftsführung

Bankdirektor **Holger Zervas**

TREUHANDAUSSCHUSS

Ordentliche Mitglieder

Dr. Jan Dithmer
Finanzministerium
Vorsitzender

Susanne Jensen
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus

Markus Stiegler
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz
Leiter Europäische Prüfbehörde

Markus Stiegler
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz
Leiter Europäische Prüfbehörde

Bereichsdirektor **Okke Baudewig**
Nord-Ostsee Sparkasse
bis 30.09.2024

Bankdirektor **Stefan Flohrs**
Teamleiter Geschäftskunden Schleswig-Holstein
UniCredit Bank GmbH, Kiel
bis 31.12.2024

Stellvertretende Mitglieder

Ferdinand Eggert
Finanzministerium
stellv. Vors.

Thomas Krompholz
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus
ab 01.04.2024

Tobias Schmelzer
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz
ab 01.04.2024

Referatsleiter **Jörg-Alexander Kaul**
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus
bis 31.03.2024

Referatsleiter **Dr. Heinrich Terwite**
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz
bis 31.03.2024

Stellvertretende Mitglieder

Bereichsleiter **Markus Bautz**
Bereich Firmenkunden VR Bank in Holstein eG

Direktor **Dirk Grow**
Senior Unternehmernkundenbetreuer Commerzbank AG

Direktor **Marco de Sousa**
Deutsche Bank AG, Kiel
ab 01.01.2025

Torsten Kaminski
Finanzministerium

Margarethe Mohr
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus

Bankdirektor **Karsten Petersen**
VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG

Tobias Schmelzer
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz
ab 01.04.2024

KREDITAUSSCHUSS

Ordentliche Mitglieder

Susanne Jensen
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus
Vorsitzende

Dr. Jan Dithmer
Finanzministerium

Abteilungsleiter **Sebastian Heinz**
Leitung Vertrieb Kieler Volksbank eG

Sparkassendirektorin **Enke Koberg**
Förde Sparkasse

Bankdirektor **Alexander Rieger**
Teamleiter Geschäftskunden Schleswig-Holstein
UniCredit Bank GmbH, Kiel
ab 01.01.2025

Abteilungsleiter **Norbert Seck**
Sparkasse Mittelholstein AG
ab 01.10.2024

Referatsleiter **Dr. Heinrich Terwite**
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz
bis 31.03.2024

Direktor **Dirk Heymann**
Deutsche Bank AG, Kiel
bis 31.12.2024

als Vertreter gemäß § 5 Ziff. 2 der Geschäftsordnung:

Bereichsleiterin **Sedef Atasoy**
Industrie- und Handelskammer zu Flensburg

ORGANE DER BÜRGSCHAFTSBANK

KREDITAUSSCHUSS FÜR LANDWIRT-
SCHAFTLICHE BÜRGSCHAFTEN

Ordentliche Mitglieder

Susanne Jensen
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus
Vorsitzende

Dr. Jan Dithmer
Finanzministerium

Abteilungsleiter Sebastian Heinz
Leitung Vertrieb Kieler Volksbank eG

Sparkassendirektorin Enke Koberg
Förde Sparkasse

Bankdirektor Alexander Rieger
Teamleiter Geschäftskunden Schleswig-Holstein
UniCredit Bank GmbH, Kiel
ab 01.01.2025

Abteilungsleiter Norbert Seck
Sparkasse Mittelholstein AG
ab 01.10.2024

Markus Stiegler
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz
Leiter Europäische Prüfbehörde

Bereichsdirektor Okke Baudewig
Nord-Ostsee Sparkasse
bis 30.09.2024

Bankdirektor Stefan Flohrs
Teamleiter Geschäftskunden Schleswig-Holstein
UniCredit Bank GmbH, Kiel
bis 31.12.2024

Stellvertretende Mitglieder

Bereichsleiter Markus Bautz
Bereich Firmenkunden VR Bank in Holstein eG

Direktor Dirk Grow
Senior Unternehmernkundenbetreuer Commerzbank AG

Direktor Marco de Sousa
Deutsche Bank AG, Kiel
ab 01.01.2025

Torsten Kaminski
Finanzministerium

Margarethe Mohr
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus

Bankdirektor Karsten Petersen
VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG

Tobias Schmelzer
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz
ab 01.04.2024

Referatsleiter Dr. Heinrich Terwite
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz
bis 31.03.2024

Direktor Dirk Heymann
Deutsche Bank AG, Kiel
bis 31.12.2024

Ständige Sachverständige

Dr. Karl-Heinrich Deenberg
Christian Arbien

ALLGEMEINER AUSSCHUSS

Mitglieder

Abteilungsleiter Johannes Hartwig
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus
Vorsitzender

Bankdirektor Stefan Witt
VR Bank in Holstein eG
1. stellv. Vors.

Bereichsleiter Nils Thoralf Jarck
Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
2. stellv. Vors. ab 09.05.2024

Direktor Dirk Boockhoff
Leitung Finanzierungsspezialisten Region Nord/Ost WM/PB
und Corporates
UniCredit Bank GmbH, Kiel

Sparkassendirektor Thorsten Stockfleth
Sparkasse Elmshorn
ab 09.05.2024

Verleger Ulrich Wachholtz
Wachholtz Unternehmensgruppe
2. stellv. Vors.
bis 08.05.2024

Kiel, den 07. März 2025

Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH

gez. Holger Zervas

gez. Carsten Müller

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH, Kiel (im Folgenden "Gesellschaft") bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §§ 340k, 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts ohne weitere Querverweise auf externe Informationen, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §§ 340k, § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 31. März 2025

AWADO GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Katja Hampe
Wirtschaftsprüferin

Sarina Groth
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2024 durch die Abhaltung von zwei Aufsichtsratssitzungen seiner gesetzlichen Überwachungspflicht entsprochen. Daneben wurde der Vorsitzende über wichtige Geschäftsvorgänge laufend unterrichtet.

Der Abschluss und der Lagebericht der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 sind durch die Awado GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Hannover geprüft worden. Der Prüfbericht enthält den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Er hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Gründe für Beanstandungen ergaben sich nicht.

Der Aufsichtsrat billigt den Geschäftsbericht. Er erklärt sich mit dem Jahresabschluss und mit dem Lagebericht einverstanden sowie mit der Zuweisung des ausgewiesenen Jahresüberschusses in die satzungsgemäße Gewinnrücklage.



Johannes Hartwig
Vorsitzender des Aufsichtsrates

NACHTRAG ZUM VERÖFFENTLICHTEN JAHRESABSCHLUSS 2024

Die ordentliche Gesellschafterversammlung vom 07. Mai 2025 hat den Jahresabschluss 2024 in der vorgelegten Form festgestellt und den Mitgliedern des Aufsichtsrates, des Kreditausschusses sowie der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH

Unternehmensübernahme Tischlerei Buhr: Werkstatt 4.0

Tom-Calvin Reimann hat Mitte 2023 mit gerade mal 28 Jahren die Tischlerei Buhr übernommen. Seinen jungen Spirit lässt er seitdem in alle Bereiche des Unternehmens einfließen mit dem Ziel einer digitalisierten Werkstatt 4.0. Er hat viel vor: Viele Neuerungen konnte er bereits umsetzen, setzt sich aber dennoch unermüdlich weitere neue Ziele.

Das Ziel von Selbstständigkeit hat Herr Reimann bereits früh für sich definiert und schon während der Ausbildungszeit alles daran gesetzt, ein stabiles Fundament zu legen. Seine Ausbildung zum Tischler als auch seine Meisterschule schloss er als Innungsbester (Note 1) bzw. Jahrgangsbester ab. Durch Förderungen der Handwerkskammer besuchte er zudem die Meisterschule am Elbcampus in Hamburg. Ein Lebenslauf, der auch die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein beeindruckte. Und nicht nur der „Seine Zielstrebigkeit, seine klaren Vorstellungen und Visionen kombiniert mit einem durchdachten und soliden Finanzplan haben die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein schnell überzeugt, das Übernahmevorhaben durch eine Ausfallbürgschaft zu ermöglichen und zu unterstützen.“ so Kundenbetreuer Marc Vogeler.

Mit Kopf, Herz, Und Hand.

Das ist das Credo der Tischlerei Buhr – das so auch tatsächlich gelebt wird. Diesen Eindruck gewinnt man schnell, schon wenn man sich auf der Website der Tischlerei umschaute oder den ersten Kontakt aufnimmt. Hier wird das Handwerk schlaue durchdacht und mit Leidenschaft und Gefühl für die Sache realisiert.

„Handwerk ist für mich ehrbar, ehrlich, solide, vielfältig und hat Zukunft. Aber nur, wenn es auch in meiner Generation – die leider sehr geprägt ist von dem „null Bock auf Verantwortung“-Gefühl – Menschen gibt, die den Nachwuchs sichern wollen. Und den Antrieb haben, mit gutem Beispiel voran zu gehen. Ich bin sehr stolz auf mein Team, das diese Überzeugung mitträgt. Wir bewegen unglaubliche Dinge – und das nur gemeinsam.“

Als junger Unternehmer steht Tom-Calvin Reimann für Innovation und Digitalisierung. So hat er eine neue Software - Pytha 3D-CAD – für seine Mitarbeiter:innen implementiert, mithilfe derer Möbel zukünftig digital geplant werden können. Auch auf der Website sind Möbelplanungstools für Türen und ganze Räume für die Kund:innen selbst vorhanden. So können erste eigene Entwürfe gemacht werden, um eine bessere visuelle Vorstellung zu bekommen, wie das Ergebnis aussehen könnte. Und auch im Bereich der internen Organisation von Abläufen und Aufträgen geht Tom-Calvin Reimann einen modernen Weg. Er nutzt ein Tool zur digitalen Ressourcenplanung, auf das alle Zugriff erhalten, um auch das mobile Arbeiten optimaler zu gestalten.



Die 990 m² Werkstattfläche nutzt Herr Reimann voll aus durch ein smartes Coworking: 6 Tischlereien sind im Mietverhältnis bei der Buhr GmbH. Mit den Einnahmen durch die Vermietung kann Herr Reimann Investitionen und Wartung in den Maschinenpark finanzieren. Und er bietet zudem nicht „nur“ eine eigene Tischlerei, sondern ein komplettes Kompetenzzentrum mit entsprechendem Fachwissen und Manpower. Hier hilft man sich.

Die Kombination aus Herz und Kopf zeigt sich auch, wenn man den Aspekt der Nachhaltigkeit im Unternehmen näher beleuchtet. Die Tischlerei setzt beispielsweise bei der Verarbeitung auf die zertifizierten Rohstoffe FSC & PEFC. Sogar die verarbeiteten Kunststofffenster sind zukünftig kreislaufwirtschaftszertifiziert. Zudem wird ein Fokus auf Reparaturmaßnahmen gelegt, anstatt Ressourcen zu „verschwenden“. Energetische Maßnahmen wie das Pressen der Abfallspäne zu Holzpellets wurden eingeführt. Und wenn möglich kombiniert er seine Nachhaltigkeitswerte auch mit dem Aspekt der Regionalität.

Ich bin nichts ohne mein Team. Mein Team ist nichts ohne mich.

Das Unternehmen hat sich breit aufgestellt und bietet vielseitige Leistungen der Tischlerei. Für die einzelnen Bereiche gibt es jeweils Meister:innen oder Altgesell:innen Betrieb, die in hohem Maße eigenverantwortlich handeln. Zudem weist die Tischlerei Buhr eine besondere Expertise auf und ist spezialisiert auf denkmalrechtgerechte Restaurierung und Rekonstruktion historischer Holzbauteile nach technischer Zeichnung, gerne auch aus eigenem Hause.

Ein soziales Arbeitsklima steht im Fokus der Unternehmenskultur, die sich durch flache hierarchische Strukturen mit einem offenen Umgang untereinander auszeichnet. Der Betrieb bildet aus und ist daran interessiert, die ausgelernten Lehrlinge zu übernehmen. Nachwuchsförderung ist ein fest verankerter Maßstab. Es gibt zudem eine sehr geringe Fluktuation. Herr Reimann hat den Betrieb mit 16 Mitarbeiter:innen übernommen, aktuell sind es bereits 25, darunter 6 Frauen und 4 Auszubildende. Und auch in der Zukunft möchte Tom-Calvin Reimann weiter wachsen und sieht sich noch lange nicht am Ende seiner Ziele.

Die Bau & Möbeltischlerei Buhr GmbH dankt der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein für ihre Unterstützung.

Bau & Möbeltischlerei Buhr GmbH
Tom-Calvin Reimann
Hansaring 156
24534 Neumünster

04321 280404
info@tischlerei-buhr.de
www.tischlerei-buhr.de



ÜBERNOMMENE BÜRGschaften
(Gliederung nach Wirtschaftszweigen)

Wirtschaftszweig	Bestand 01.01.2024		Bewilligungen	
	Kunden	T€	Kunden	T€
Dienstleistung	378	51.364	52	13.318
Einzelhandel	371	49.807	37	8.858
Fischwirtschaft	11	624	0	0
Freie Berufe	185	24.290	28	5.866
Gartenbau	37	4.554	1	35
Groß- und Außenhandel	170	40.364	25	9.640
Handwerk	852	137.829	109	25.478
Hotels und Gaststätten	285	39.790	31	4.059
Industrie	147	38.399	17	6.653
Informationswirtschaft	56	9.334	8	1.589
Landwirtschaft	62	10.732	1	175
Sonstiges Gewerbe	119	24.509	9	4.035
Verkehr	68	9.517	9	1.714
Gesamt	2.741	441.113	327	81.419

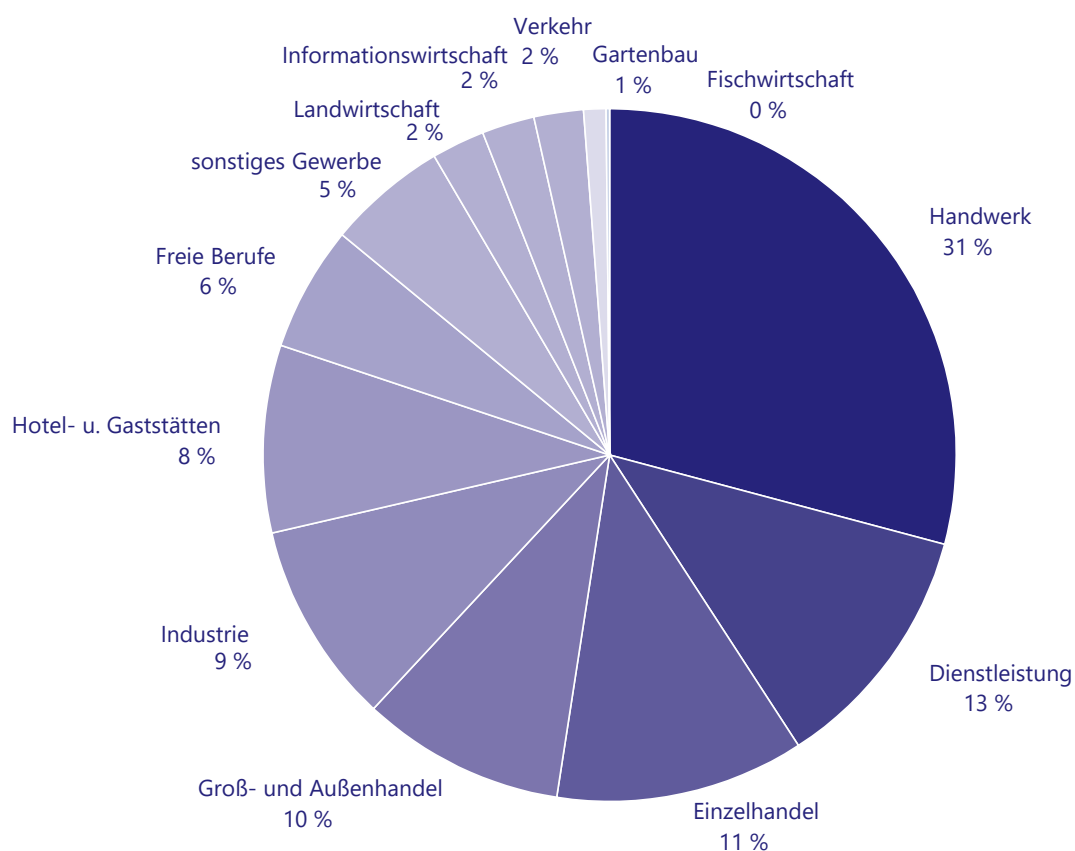
Wirtschaftszweig	im Geschäftsjahr 2024			
	Existenz- gründungs- finanzierungen	geschaffene / gesicherte Arbeitsplätze	ausgelöste Investitionen Mio. €	Anzahl Beteiligungs- garantien
Dienstleistung	28	1.291	30	4
Einzelhandel	14	549	19	8
Fischwirtschaft	0	0	0	0
Freie Berufe	17	509	12	0
Gartenbau	0	13	0	0
Groß- und Außenhandel	9	474	100	8
Handwerk	68	2.029	60	8
Hotels und Gaststätten	22	294	14	1
Industrie	7	1.115	21	5
Informationswirtschaft	3	164	3	0
Landwirtschaft	0	1	0	0
Sonstiges Gewerbe	6	116	15	1
Verkehr	5	258	5	2
Gesamt	179	6.813	279	37

ÜBERNOMMENE BÜRGschaften (Gliederung nach Wirtschaftszweigen)

39

Ausfälle		Rückgaben einschl. Ermäßigungen		Bestand 31.12.2024	
Kunden	T€	Kunden	T€	Kunden	T€
8	550	38	8	384	56.170
11	854	49	7	348	50.955
1	39	1	0	9	494
1	32	35	3	177	26.754
1	42	2	1	35	4.011
3	383	25	7	167	42.873
14	715	112	22	835	140.581
10	654	31	6	275	36.826
5	1.495	31	4	128	39.490
0	0	10	2	54	8.567
1	196	8	2	54	8.973
2	641	10	3	116	24.458
2	340	5	2	70	9.020
59	5.941	357	67	2.652	449.170

Bestand 31.12.2024 Anteil Wirtschaftszweig am Gesamtbligo



	T€
1. In der Zeit vom 1.1. bis 31.12.2024 hat die Bürgschaftsbank gem. § 1 (1) des Treuhandvertrages Sicherheitsleistungen und Gewährleistungen übernommen:	
In 0 Fällen mit einem Volumen von	0
für einen Kreditbetrag von	0
2. In der Zeit vom 1.1. bis 31.12.2024 hat die Bürgschaftsbank gem. § 1 (2) des Treuhandvertrages Sicherheitsleistungen und Gewährleistungen übernommen:	
a) gewerbliche Wirtschaft (einschl. Grundfinanzierung der Werften):	
in 0 Fällen mit einem Volumen von	0
für einen Kreditbetrag von	0
b) Schiffbaufinanzierungen (einschl. Vorfinanzierungen)	
in 0 Fällen mit einem Volumen von	0
für einen Kreditbetrag von	0
3. In der Zeit vom 1.1. bis 31.12.2024 ist der Bürgschaftsbank vom Land gemäß § 2 (2) des Treuhandvertrages die Verwaltung von einzelnen Sicherheitsleistungen und Gewährleistungen zugewiesen worden für:	
a) gewerbliche Wirtschaft (einschl. Grundfinanzierung der Werften):	
in 0 Fällen mit einem Volumen von	0
für einen Kreditbetrag von	0
b) Schiffbaufinanzierungen (einschl. Vorfinanzierungen)	
in 0 Fällen mit einem Volumen von	0
für einen Kreditbetrag von	0
4. Folgende Globalbürgschaften des Landes sind in der Verwaltung:	
a) anteilige Rückbürgschaften	202.500
b) Rahmen für Kreditvolumina	
ba) für Bürgschaften der Bürgschaftsbank im Auftrage des Landes	30.000
bb) für Bürgschaftsübernahmen Schifffahrt	400.000
bc) für Bürgschaftsübernahmen gewerbliche Wirtschaft	200.000
5. Per 31.12.2024 wird ein Gesamtobligo aus Sicherheitsleistungen und Gewährleistungen verwaltet in Höhe von	133.888
6. Die Bürgschaftsbank verwaltet per 31.12.2024 im Auftrag des Landes gem. § 4 Treuhandvertrag und des Bundes gem. Ausgleichsvertrag vom 9./21./29.3.1979:	
a) Abschlagszahlungen des Landes	0
b) Forderungen aus Regress des Landes gegenüber Einzelschuldnern in Höhe von	14.850
zzgl. im Auftrage des Bundes	14.630
c) sonstige Forderungen	6

***Bürgschaftsbank
Schleswig-Holstein GmbH***

Lorentzendam 22
24103 Kiel

Telefon (0431) 59 38-0
Telefax (0431) 59 38-160
info@bb-sh.de
www.bb-sh.de